

Die hl. Grab-Wallfahrt von Ritter Jakob Stalder

Autor(en): **Stalder, Jakob**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Beiträge zur Geschichte Nidwaldens**

Band (Jahr): **25 (1958)**

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-698323>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die hl. Grab-Wallfahrt von Ritter Jakob Stalder

(Originalbericht von Jakob Stalder)

In dem Namen der Hoch Heylligisten Drifaldigkheidt Gott Vatter, Sohn und heiliger Geist Amen.

Die will uss den Zügckhnussen gemeiner Philosophen und gelerdten, die von Nathürlichen sachen und Eigenschaften der Menschen, schriben und tractieren under alelen andern Lasteren, die do under inen selbstn Regierent, die Undanckhbarkheidt, nit allein by den Jenigen so do das ware Liecht, und erkhandtnus Cristenlichens Glaubens haben, sondern auch by den Unglöubigen, als Türckhen, Heidten, und andern Barbarichen, Völckhern, für die aller schendtlichste und gröbiste, beschriben und gehalten wirt und die will es vor ab, den Rechten und waren Cristen gezimen will, Nit allein gägen sinen Nachsten und Nebentt Menschen sonder auch beforderst und zu dem aller Ersten gegen dem hösten und allmechtigsten Gott, als gegen sinem erschöpfer und erlösser, von dem dan der Mensch, Lib und Sell, auch alle andere, zeitliche wollfartt, alls do ist hab und güedter, nit us sinem selbst eignen Verdiensten sondern us luter gnadten und Barmhertzigkheitt Gottes harr hatt sich gägen ime, der wahren und Rechten Danckhbarkheitt beflissen.

Und die willen aber under andern, von hocherlüteten, Gottselligen, und Noch by heütiges tags Cristenlichen Lerern und Predtigern, uns Christen, das Mittell, gedechnus, und verehrung, des bittern Lidens und sterbens Jesu Cristj unssers Heillants und Selligmachers, so villveldtig, und hochlich gelobt, für geschriben, und ab den Cantzlen geprediget, und durch andere Mittell Ingebildet wirdt, also das auch sider vergangnen weltzeitden hero, des Ermeldten Helligisten Lidens und Sterbens, so dem Menschlichen geschlecht, zu siner Erlössung, zu guottem Beschechen, Vill andechtiger Gottselliger Cristen, angereitz Bewegt, und verursacht worden, die Begrebnus Cristj Jesu unssers Heillants und erlössers mit sampt andern heiligen Stetten und Orthen, Inn und usserhalb der Stat Hierusalem, und dem gelobten Landt herumb, do dan die fürnemsten Mirackhell und geschichten in H. Gschrift begriffen, zu Neüw und Aldten Thestements Zeitten, beschechen, mit grossem yffer und Andacht, Thüscher und wältscher Landen, do dan der Christenlich glaub bekhendt, Unangesechen, aller Müöh und Arbeit, Fehre und geferlikheiten des wegs, und Umbcostens halber, wallfarts weis, zu besuochen und sölche heilige Stet und

geheimnussen unssers Heils und erlössung, Gott dem Herrn zu lob, Ehr und Danckh, und inen selbs aber zu Uferbuwung Göttlicher Gnadten, und herlichen Ablassen, so von den heilligen Vättern den Bäpsten Villfeltigkhlichen, hierumb an solche Oerther geben und verlichen worden.

Unnd die will Ich Jacobus Stallder des vor gemelten aller heiligsten Grabs unssers Heren und erlössers Jesu Cristi zu Hierusalem, auch der helligen Christenlichen khirchen Ritter, us dem Loblichen, Orth Underwaldten, hochloblicher Eignischaft, Mich disser dingen erinertte, und wie bedürftig und auch Nothwendig ich solcher fürthrefflichen Gnaden zu befürderung Miner Sellen heill gewässen und Noch bin, und wie Noch ich Gott Minem Schöpfer, umb so Vill Mier, des tags Mines Lebens, bewissner gnat und guothaten, zur danckhbarckheit, mich verpflichtet sin, auch die Nutzbarkheiten so do har fliessendt bethrachtete, hatt mich (ohn Zwiffell, us in gebung des guotten Geist) Nun ein guotte Zeitt har, ein sundere begirdt gethriben, disse Selligiste Pilgerfahrt zu verrichten, und also der Gelegenheitt mit grossem verlangen erwartet, will aber sölich min Christenlich fürNemen, sich ie lenger yemer, in Minem gemüeth gesterckht, die gelegenheitt aber, von tag zu tag sich Lenger uf schieben wellen, hab ich mir ledstlich für gesetzt, alle beschwerden und hinderungen zu über winden, und Min Vorhaben in das werckh zu Richten welches dan auch Nach Minem wunsch beschehen und widerfaren ist.

Hab also sölicher Pilgerfartt, mit Minen Brüedern und Pilgers gefertten (deren Namen an sinem Orth beschriben) Uss Gottselliger Meinung, dem Almechtigen Gott siner ußerweldten Lieben Muotter, und Himellkhünigin Maria, und allem Himellichen Heer, zu lob, Ehr und Priss, und umb kheinlerlej, fürwitz, Ehrgeitz oder weldtlicher Ruomsüchtigckheit, sundern allein, Zu Miner Sellen heill und Selligckheit, auch besserung Mines Lebens, Nach Villen ussgestandtnen gefahren (Mines verhoffens) selligkhlichen verricht, und Volbracht haben.

Der Hochheillisten Drifaltigckheitd, und alle Zeitt gebenedyteten Junckhfrouwen Mariae, und allen Usserweldten Gottes heilligen sie hierumen Lob Ehr Priss und Danckh geseidt, von Nunan biss in ewigckheitd, Amen.

Hab hieruff diss min Reiss und Pilgerfahrt zum aller geringsten und khürtzesten, wass sich mit unss (Von Anfang, auch von tag zu tag, biss widerumb in min Vatter Landt guotz und Bösses) verlouffen und zuo gethragen / Beschriben und Nottieren wellen, uff dass die Jenigen so auch Lust und Liebe dohin zu Reissen, sich khürtzlichen zuo besechen haben /

Zum Ersten. Also Nun dass Sechsszechen hundtert dry und zwntzigiste Jar, von der Heillsamen Geburdt unssers Selligmachers Jesu Cristi, harin geschridten und Mich entlichen dohin entschossen, mit Minen Brüedern Alls von Zug und Lucerner Gebiets, dise wallfarth, alss uff den früeling, an die hand zeNemen, Ist mier woll solche Reiss, von den Minigen, gefründten und verwandten, und Andren Miner guothen verthruwten göneren widerredt, solche widte und gantz gefערliche Reiss (willen ich zim-

lich Alt) under wegen zelassen, will mier aber Abmanung gantz widerig, und aber schon Albereidt, mit Minen zweien Brüederen der sach halber abgereth, und entlichen In Mier Beschlossen, mit inen in Gottes Namen zu verreissen. Hab ich mich hieruff wz mier zu söller Reiss zum aller Nothmendigisten gewessen / versechen / und hieruff Donstags den 20. Aprillis von Minem, Hussgesinde, gefrändten und verwanddten, auch Geistlichen und weltlichen Heren, fründtlich Urloub geNomen, ihnen abgnadtet, und also von Huss, und dem geliebten VatterLandt In Namen der helligen Drifaldtigkeit abgescheidten und Menighklichen Gottbefolchen und gemelts Abents Zu Einsidlen by unsser Lieben frouwen ankomen, da den mine Brüederen auch schon Verhandten warent. und mier da gewardtēt habent.

Volgenden tags den 21. habendt wier Unss do selbsten zu Einsidtlē Nach Cristenlicher Ornung, hier zu bereithet, mit vorgehender grundtlicher Bicht, Lutterer Verzichtung gegen Menighklichen, und Volgender empffachung dess aller heilligisten Sacraments, dess wahren Libs und Bluodts Cristi Unssers Heilantz und Selligmachers sampt andern Christlichen und in solchen fällen gewonlichen Ceremonien und daruf den selbigen tag Noch biss gen Brunen gangen.

Dem Nach khament wier den 22 te gen Ospenthall.

Den 23. gen yrniss, den 24 biss an den Mundt khennell Und den 25. gen Minderiss.

Item den 26. khament wier gen Rewanna Stost an dass Venediger gebiedt, hatt aldo ein grosses Pass, warend domallen Vill Solldaten vorhanden.

Item den 27. tag khament wier gen Bergamm

Den 28. te sind wier 29. weltscher Millen, hie harwertz Bressen übernacht gesin, hadt aldo ein Schöنة äbne 40 weltscher Millen wegs, welche Aebne mit Lustigen wasser Gräben Umbfangen.

Dar Nach den 29. te sind mier zu Santt Anderessen Brugen khomen, und aldo über Nacht Verbliben.

Item den Letsten Apprillis sind wier 12 weltscher Meillen har wertz Verona übernacht gelegen.

Item den Ersten tag Meien sind wier 18. weltscher millen har wertz Vicenzen übernacht gesin, darnach Mogens den Andern, Allss wier in die Statt hinin wellen, woltt man uns nit Passieren Lassen, sunder gabent unss ein Stadtkhnecht zu, welcher Unss zu dem Potestadten gefüertt wegen dass wier Nur zwo Feden von Bergam hadtent, und aber unsser Bruodters schönen von Zug, sin Pass Porten bestetiget worden, so er der halben selbige nit Mit sinem Namen hätte zeigen khönen, hättent wier widerumb zuo Rug hindersich gemüössen, Liessent unss hieruff Passieren, sindt also Noch dess selbigen Abents des Andern Meiens 3 wältscher Millen Ussert der Stat übernacht gesyn, dan wier woltent Lengers in der Stat nit verliben, Ist darnach von Vicentzen biss gen Padua 18 weltscher Millen.

Item den 3. te Meien, sind mier, umb dass ein Nachmitag gen Padua

khomen, habent aber, äbenMessiger weiss, wie oben vermelt wegen der Feden übernacht do verbliben müessen, den man wolt uns nit in die Barcken in Lassen den Nesten uff Venedig zuo zefaren, und schiffen.

Es ist aldo zu Patua, dass schribhuss, do Man die Feden gibt, hundert und zechen schritt Lang.

Item den 4. Meien khament wier umb die dry gen Venedig, do wier zu Land khament woltdt man Unss nit Uss Lassen, biss mier die Feden zeigent, do wier die selbigen geben und zeigt, hat Man uns, all die will der Schriber und ein Edellman die selbigen Verlessen, in ein eigen gmach und Sall Vermacht, und in gesperrt, dan alles Volckh unss weith abgeflochen, und grossen Schüchen gehabt, wegen dess sterbens halber, dan sy Vermeint, wier wärent Uss landen do man sterbe, oder do die Pest Regire Nach dem sy Aber die Feden abgelesen hatt man unss widerumb Ussgelassen, Habent alda Unssere herberg zu dem Schwartzten Adler geNomen und Ingelosiert.

Den 7. te habent wier Bilger, aldo zue Venedig by einem Thütschen BichtVatter gebichtet und Cummuniciert, sind also Nur Vier tag zu Venedig still gelegen.

Ittem den 8. te Meien habent wier Brüederen, mit ein Andern zuo Venedig für 27 Zigginnen, was unss an kleidung Bischgodten, wyn, khess specerj, Bresutten und Anderes so unss von Nöthen wass, in khoufft, und habent unss Noch den selbigen tag Uff das Meer und Schiff, die Caritas geNampt, begeben und Uffgedingt, welches Schiff und Patron, mit allen sachen Nothmendigerweiss, gar woll gerüst und Versechen war, dan wier by uns hatent 26 Grosse stuckh, mit sampt allen andern woll gerüsten über wehren, daß ein lust war, Es war auch by uns ein gewaltiger hauptman, mit weib und khinder uss der Stadt Venedig by ime 100 Solldaten der Patron gar ein fründtlicher her war mit sampt sinen dienern, und Schiff khnechten selb 30 — Ite 4 thürckhen und 4 Juden, wier bilger, das unsser aller by hundert und fünffzeig wahren, wier dry Brüeder Müüstent, dem Patronen für den Schiffflon bezallen 12 Zigginen, von Venedig biss in Cippern zuo Fahren.

Ittem den 9. te Meien khament auch Noch zuo unss uff dz, Grosse Schiff, drey frantzosen Brüeder, die disse Reiss, mit uns auch an gethreten und Vollenttet habent, welche Unss gantz Lieb und angeNem warent und warent also Nur Unsser Sechss Bilger die disse Gottsellige Fahrt zuo Venedig Ingeschiffet und angefahren habent. Also Obgemelte, drj frantzosen der einne hiess Loui Vital, der Ander Joan Chrste der dritte Loui der khleiner, demNach der Erenvest Fürsichtig und wiss her her Johan walterus Schön von Zug, und Jodocus Schilliger Von wegis Lucerner gebietz, und Lantzfenderich Jacob Stalder Von Underwalden Ritter ObgeNampt.

Ittem Volgenden tags dess 10. Meiens sind wier Umb die Zechne in der Nacht mit dem hauptschiff, von Venedig, mit guottem wind und wätter, In Gottes und Maria Nammen Uss geschiffet, hetent im Anfang Acht segell Uff gespanet.

Item den 11. tag gemeltes Moneths sind wir 100 weltsch meill weith gefahren.

Item den 12.te Ungefarlich umb die Zwölffe habent wier dass Histrij gesehen, darNach Umb die drey sacht wier Vill und gar grosse Fisch, wie Schwin, wärdent, dälpinen geNamppt.

Item den 13.te Meien Ungefahrlichen umb die Viere Nachmitag, sacht wier dass Landt Gallmatien, sind auch die Selbig Nacht mit guottem wind, und wetter dafür gefahren.

DarNach Morgens den 14. hett es gar wüest gewiteret ungränet, Nachmitag aber ward ess widerum, hüpsch und glantz gemeltes Abents, sindt Mine Brüeder umb Acht Uren Nider an ihr Ruow gangen Es hat auch sich gemeltes Abents, alls wier an unsser Ruow wahren, zuo gethragen dz unsser der ein Frantzoss, mit eines Edellmans oder khouffmans knecht (wegen etwass unbillichs so er ime zuo gefüögt) geschlagen, ess habent aber die Schiffknecht glich widerumb gefridet gehan.

Item den 15.te habent wier hüpsch unnd gar guott wetter, Umb die drj Uhr aber Nachmitag, do kham gar ein grosser unnd Starckher Sturmwindt doher, welcher die gantze Nacht gewerth, und dz schiff derMasen hin und herwarff, dass wier all darvon im haupt gar fast thrümlig wahrent.

Disser Sturm wind hat gewert biss den 16. Meien Ungefahrlichen umb 12 Uhren fourent darNach widerum für fünff Insellen gägen Santt Anderessen Insell.

Item den 17.te hatent wier hüpsches wätter, aber Meer gegen wind, also dz wier dess selbigen tags nit weith khament.

Item den 18.te Meien früöh hatent wier starckhen gägen wind, also dz wier zwüschent Fünff Insslen gfarensind. habent die Anckher Ussworffen. der Patron gieng mit den Schiffknechten in die Insell. holtz zu houwen wachst aber Nicht Anders dan kleinne Fahren und Cipperes, domallen hat es hüpsch korn daruf welches zimlicher massen an gefangen Falwen und Riffen.

Abents Zeitt aber war ess widerum hüpsch heiter und glantz, biss gegen miterNacht do kham widerumb gar ein grosser und starckher wetter doher, mit wind Thonder Blitz und Regen, und will wier Bilger Oben Uff dem Schiff und dem grossen Nastbom Lagent hat uns sälches gewiter Gar Unsuber Uff geweckht. Nament der halben Unssere geliger und Madratzen zu uns, zugent darmit durchs Schiff nider, wolttent uns bim Schützenmeister, Und den schiffkhnechten gelegeret haben, woltent unss aber nit gedulden. Es kham aber der Patron der die Schiffkhnecht Uffweckht dass wier darnach guotte Ruow bekament biss Morgens den 19.te. dz Unss kein Leidt geschach darnach den 19 hat ess biss zuo Mittag gar fast geregnet, der halben der Patron die Schiffknecht, abermallen uss geschickht zuo holtzen, do sy wider khament Brachtent sy unss holtz, fisch und Anders gar wolfeill Umb halbes gelt. Es warent auch Noch Andere Schiff mit uns von Venedig Uss Gefaren ein grosses welches genamppt war Barckha Longa, mit einem halben Naffen oder Schiff welche auch by uns dowarent.

Warent derhalben, Rings umb mit grossen Gebirg und geben gesin, dz wier Nur an einem Orth hand Mögen usß sechen, und war gar Eng, und nit Vill withe. dan ess Ungefarlich die Breithe und withe in hatt wie Unsser willer see, der uss gang aber Ungefarlichen wie die Limet zuo Zürriich.

Item den 20.te zu Morgens habent wier hüpsch und gar heiter wetter, derhalben der Patron, die khnecht Uss geschickht in ein Berg insell,, frisch wasser zu Laden darnach umb die Zechne, die Anckher wider Uffzogen, und mit guottem windt uff AllZant Zug gefaren, sind auch darnach den selbigen tag für vill Berg Insell gefaren welche zuo der Loblichen Statt Ragussen gehörig. etliche sind gar gar guoth und fruchtbar, etliche aber sind Unfruchtbar den selbigen tag und Nacht hattent wier gar hüpsch wetter und guotten wind.

Den 21.te. hattent wier aber hüpsch heitter wetter und guotter wind also dz wier den selbigen tag starckh fort khament.

Item den 22.te Meien hattent wier hüpsch wetter, aber nit guotten wind In der selbigen Nacht aber brach ein Andern wind yn welcher gewerth biss Morgen.

Den 23. te Ungefarlichen biss umb einss hattent ein Zimliche Fortun, dermassen das die Schiffkhnecht, die Segell geschwind keren und Schwingen müöstent, dan wie ess gegen der Mitag Sonen gieng, habent sey es gägen Sonnen Uff gang richten Müössen. dess selbigen Abents umb Sibne do kamen aber ein grussames wetter mit grossem sturmwind und Regen dohär dass man die Segell in ill hett Müössen aben Lassen.

Item den 24. zu Morgens habent wier die segell widerum Uffzogen, und mit guottem wind darvon gefaren. Am Abent aber umb die Sechse, kham aber mallen ein grosser Regen und sturm wind doher.

Den 25. zuo Morgents Abents und Mittennacht starckhe wind und Regen, Also das wier denselbigen gantzen tag, kein guotter wind noch wetter hattent.

Volgenden Morgens dess 26.te hatt ess noch starckh geregnet, khamen aber ein guotter wind do harr, welcher das schiff starckh forth thrib, also das wier zuo AbentsZeit Ungefarlichen umb Sechse, dass Landt Corfun mit hochem gebirg und Schne daruff, sächen Möchtent.

Item den 27.te zuo AbendtsZeiten Ungefarlichen Umb die Fünffe khament wier gen Corfun, war gar hüpsch und heittres wetter.

Morgens den 28. sind wier zwen Brüöder mit dem Patronen und den Schiffkhnechten in die Stadt Corfun gefaren, uns Brot und Andere sachen In zuo khauffen, aber unser Bruoder Schön von Zug, were auch mit unss inen gefahren VerMochts aber Libs halber nit, dan er gar übell fror, und hatt grosses Zendwe, der massen, dass er in dem houptschiff verbliben Müöst, hadt also uns mit dem Aessen gewarttet den gantzen tag biss um die dry, das er steths vermeint wier söltent khomen, uns war aber Vilbas dan ime, dan do wier widerumb khamment waren wier Vast Thruncken, und hattent bey uns drey Thrumetter die uns Uffbliessent, Brach-

tent Mit uns, frische kriesse, Zuckher, Mandell Rossindli, guoth Broth, sallath, und boumöll. welches alles ime gar angeNem was.

DarNach Morgens den 29. Meien, bin ich mit minen Brüedern in gemelte Statt Corfun gefaren habent widerum Eier Essich und Sallath in khoufft. Es ist gemelte Statt Corfun gar Verderbt und zerstörtt. Also dz do nichts fürNemes zuo sechen, allein Zeigt man uns ein gewaldtige Veste darin 630 Grosser Stuckh sind, disser Vestnen sin drj vorhanden.

Item den 30.te Meien habent die griechen gemelter Stat Corfun, ein Procession und Crützgang in das Francistaner Closter than, darby warent 20 Priester.

Item Am Letsten tag Meien, sind mier Morgens Ungefarlichen umb die Achte (mit ob an geZognen Schiffen, die Barcka Longa und sonst noch Vier Grosse Schiff die Man Galliatza Nämbt) von Corfun uff Candia zuo gefaren, do kham an unss gar ein grose Fortun, mit wind und Regen, welche unss gar weit den Letzen weg gethragen: Muostent abermallen die Anckher uswerffen und so vill unss müglich war still halten In solchem Sturmwind hat es in der einen Gallen die sägellstangen an dem Mittlisten Mastbaum, aller dings abgewürgt und abthregt, und hatt dass Stuckh im aben fallen Fünff Galleothen erschlagen ihr begrebnuss war nichts anders den by den füssen geNommen und in dz Meer hinuss geworffen. Nach dem wier aber zuo Allzant an khament, habent sey den BrochSeggell Uff dass Land us gespreitet den selbigen widerum geflickht und gethröchnet, und ein Andere Stangen drin gemacht, welche 62 schritt Lang war.

In Obgemelter Nacht allss wier in sölchem Sturm wind Still hieltend, kham umb die Eindliff Uhr ein guotter wind zugent der halben die Anckher widerumb uss, und fuorentt mit dem selbigen wint witters fordt.

Item den Ersten tag Brachmonet habent wier aber hüpsch heidter wätter und gar guotter windt.

Darnach den 2. diss Moneths habent Ungefarlich umb einss Nachmitag sind mier gen Allzante khommen, es habent die buren doMallen dass khorn fast alles Ingeschnidten gehan, habent aldo zwo gewaldtige wind Müllenen.

Item am helligen Abent zuo Pfingsten wass der 3.te Brachmonets, sind mier Brüödern mit ein Andern an dass Landt gen Allzant gefaren, aldo ein Lere Barthillen gefuldt mit frischem wasser, dann ess aldo ein hüpscher und Lustiger Brunen mit dryen Rören hat. desen wier gar fro und Notwendig warent, giengent darnach in die Stadt, die selbige zuo besichtigen, habent aber nit Vill hüpsches darinen Funden, ist gar Unsuber und wirt mit wüöstem Unfledtigem Volckh Allss mit griechen und Moren bewonet. Thrunckhent darnach ein Bugell weinss welcher gar guot und so starck, dass mier mehr dan der halbe theill wasser darin thvon Müesten Ehe mier in thrinckhen Mochten, khouffent auch ein guot stuckh fleisch, dan alle sachen sind gar wollfeeill da.

Item den 4.te diss Moneths wass der heilige Pfingstag. abents zeit

Ungefarlich umb Fünffe, sind wier wider von Allzantt hin wäckh gefaren, Es fuorent auch Noch mit uns Vier Galliatzen und zwen Naffen biss in Candia.

Item den 5.te Brachmonet wass Pffingst Montag, hatent wier aber (Gott lob) hupsch wetter und guotter windt, und sind Ungefarlichen umb fünff Uhr Nachmitag für die Insell Modum gefaren, do man den halben theill uff dem Mer Rechnet zu faren. khament also Siben Houptschiff zu samen, schussent uss Jeder Gallen dry schütz und Liessent die Seggell all aben und Zugents darnach widerumb Uff fuorent Also Zwey Schiff uff Constantinoppell zu, die Andern aber uff Candia und Cippern zuo.

Denn 6.te Brachmonet, haten. wier aber guott wetter, aber der wind war nit bim besten, sind darNach umb die 12. Für die gewaltige Veste und Insell Cirigo gefaren, und auch für dass horn Malla, wird sonts Sant Bernharts Berg genampt.

Item den 7.te hattent wier hüpsch und heitter wätter aber nit guoter wind selbigen tags ungefarlichen umb die Viere sind mier für die Insell Cania gefaren.

Item den 8.te war aber hüpsch wetter aber khein guotter wind, sind also dess selben tags mer hindersich dan fürsich gefarn.

Item den 9.te Brachmonet sind mier Ungefarlichen umb die Zwey Nachmitag gen Candia in die hauptstadt khommen.

Item den 10.te gemeltes Monets sind mier Brüöder mit ein Andern in die Statt Candia gangen, habent ado Unssere Strümpff, Hämpter und kregen und Anders wäschen Lassen, Noch dem selbigen bin ich und Min Brüeder Schön in ein Margasina khommen darinen zu ymiss gessen. hatt alda gar herlichen und stattlichen wein welchr unss fast geliebte, Nachdem wier gessen und Thrunckhen, sassent wier widerumb in Unssere Barckhen und fuorent dem grossen Schiff zu, do begab es sich, do ich Uss der Barckhen in dass Gross Schiff Stigen woltd, hadt mier ein thrit gefelth, fiell also höüptlingen in dass Mer Ussen, do Min Bruoder Schön dass sache, warff er sin ledersackh (den er by im, und in der Stat Voller Zeüg, allss Böllen und Sallath inkhoufft) Mit sampt dem huott, Uff das gross Schiff, und sprang mier zu hälffen, will er mier aber allein nit woll helffen khont, er sach solches unsser der Jüngste Frantzossen Bruoder, der sprang auch mier Nach inss Mer ussen, und erwuste mich, der mich enthredten mocht, sunst mier het Liechtlich da fällen mögen, das ich woll hät erThrinckhen khönen, Nach dem sy mich uss dem Mer und uff dass Schiff brachtent, wolt Min Bruoder Schön Nach sinem huot, und Ledersackh schouwen, khont in aber nit mer finden, dan ess war schon ein soldat Vor ime gesin, witt zumthell woll Vermeint haben, er heige im Sackh Vögelli gefangen, wirt aber zu Letst nichts Anders darin, dan sallath und böllen funden haben.

Es hat der Patron ado Vill däffell Laden wie auch Venetianischen wein uss zuo laden gehabt. das wier dess wegen etliche tag muöstend do Still Liggen.

Item den 11.te sind wier in dass Franciscaner Closter zu Khirchen gangen, und nach vollentem Gotts dienst widerum in dz Schiff zuo Morgen gässen, war do mallen gar ein grosse Hitz verhanden, an der heiligen Dryfaldtigkheidt tag, habent aldo Schnider SchuoMacher und alle andere handtwerckhs Leüth gemelter Stat gearbeithet. dass uns hoch verwunderet den sey der Fest und firtagen khein Achtung gebent. Es hat aldo über die 100 wind Müllnen, und Unzalbare grose stuckh aber alle Ungefasset —.

Item ess hat auch aldo ein grosser Thurn, daruff die Griechen alle Abent, ein gross führ Machent glich wie die Heiden.

Es hatt gemelte Stat 19. Portten dardurch gemeine Landstrassen gandt. Man zeigt uns an das aldo ein Ross oder Pfertt 600 Zigginen gälte zuo khouffen.

Item den 15.te Morgens hat ess geregnet, sunst war es will wier da warent gar hüpsch wätter, giengent aber zu den Franciscaneren zuo khirchen, Nach dem so hat Man unss anzeigt wie dz verschiner zwey Jaren Vill Thussent Personen do gestorben, alss griechen und Soldaten, und dz wegen grosser Hitz und Hunger dan sey ye und allwägen Gross khriegs Volckh wider dass LandVolckh so sich wider die Stat Ufflast, habent Müössent, zu disser Zeitt alls wier da warent habent sey aber FünffZechen fahnen Soldaten gehan.

Item gemelten 15.te war Unssers herren Fronlichnams tag Ungefarlichen umb die Zechne in der Nacht, war gar hüpsch und heitern Mon schin, fuorent wier wider von Candia hinweg, habent domallen die gantze Nacht grosse Arbeit erlithen, dan der selbig Meerhaffen war nit gar thieff also dz dass Schiff Unden Uffstuond, habent entlichen Vermeint nit möglich zessin do widerumb ab stadt ze khomen, müössent derhalben alle Zmall mit ein Andern Hälffen, an den winden ziechen, welches dry gantzer Stund gewert hadt, ehe mier wider Uss dem haffen khomen möchten, nach dem aber wier widerum daruss khament hattent wier noch Lang mit der Anckhern zuo schaffen, ob mier sey widerumb recht zwäg brachtent, hatent der halben selbige Nacht wenig ruow.

Morgens aber den 16.te hattent wier gar hüpsches und guott wätter, dz mier umb die 6. nachMitag für die Insell Candia khament.

Item den 17. 18. 19. und 20.te Brachmonat hatent wier alle tag hüpsch wetter, aber gar nit starckhe wind, dass wier nit gar witt khommen Möchten.

Item den 21.te Brachmonet sind wier Ungefarlichen Umb die Zwey gen Sallina in Cippern an khommen sind mit Unsserm Patronen und den Andern khouffheren uss dem Schiff in dass Franciscaner Closter gangen habent unss gar Erlich empffangen und thatent unss gar guöthlich, mit spiss und Thranckh, und gabent unss ihre eigne geliger und Madaratzen yn, Luogtent darnach, umb ein Ander schiff und Patronen, Thraffent dess selbigen Abents einer an, wz ein griecher Saltz schiff, Merchtent mit ime von danen biss gen Japffen oder Joppen zefaren, wolt nit min-

der haben von unss da 24 Zigginen welches unss gar Vill zuo syn bedunckhte khontent mit ime dess Abents nichts schaffen.

Darnach dess Morgens war der 22.te khament wier wider zum gemelten Patronen Märchtent aber mit ime, also dz uss den 24. so er unss am Abent abforderet, dess Morgens Namme er 8 Zigginen von Unss.

Item den 26.te Brachmonets Ungefarliche umb Bättglogen Zeitt khament wier gen Jaffen, haben alsdo unsser Nachläger under dem heittern Himell gehan, Es Lagent auch hin und här umb die Strass biss gen Hierusalem etliche Araber, wie dz Unvernünfftgige Viech, die zu Zeitten den Bilgern Vill Leitz, auch grosse schmach und schandt zuo füögent, auch inen biss willen Nament wz sy khönent, dessen wier uns auch besorgten, unss auch etwas von inen Derglichen zuo begegnen, khament aber alwegen durch sey und von inen, one einiche Rantzung und hinderung. dass unss do irenthalben gar nichts wider fuohr.

Item den 27. Brachmanet bracht man uns zuo Morgen Surj dickhe milich, Muostent ado den gantzen tag uff dz Gleith warthen biss es von Ramma kham, khament erst Am Abent gar spat, sassent der halben Noch Uff Unssere Essell und fuorent zwo stundt Nachs von Jaffen uff Ramma zuo welches Vier stund wägs, ist von Jappen denen gar ein hüpsches, und Aebnes Landt.

Muostent der halben Jeder bilger, dem Landvogt Und Thruttschellman für das Gleith und den Essell bezallen 7 Zigginen dem Thürgischen Cunsull Muost Jeder ein Beyaster oder Richsdaller erlegen, wegen dass er unss dz gleith von Ramma bschickht.

Item den 28.te zuo Morgens khament wier wie gehörtt gen Ramma, sind aldo in den Alten Spittal, welcher spittell Pilipus ein hertzog von Burgund den Bilgern zuo einer herberg erkhoufft, in gelossiert worden, beschach am S: Petter und Paulus Abent, hattent Noch Cristenlicher ornung und Bruch gefastet, und gabent Unss aldo zuo ymiss Fisch, Aepffel, Linssy Munestern und haberkhriecken, wolttent also Morgens in aller früöhe forth faren, ess Verhinderete uns aber der ein Frantzossen Bruoder, welcher gar schwach, und kranckh worden wass und muostent derhalben ime umb ein docter oder Scherer Luogen welcher ein griech wass, hat hieruff inne Burgiert und ein Adern ufthan, ward alss wider ein wenig besser umb in, allein dass er dass Ritten nit woll erliden mocht, hab inne also Lang an der handt Nacher gefüörth, also dz ich Ritte er aber mier also gemach an der hand Nacher gieng.

Item den 29.te diss Moneths sind wier ein Stund Nachs von Ramme gerithen, und sind den Lesten tag Brachmonet umb die 10 zu Hierusalem ankommen: Es empffienge unss der Gewardian sampt sinerem Convent gar Erlichen, Nament unss uff in ir Closter zuo S. Salvator. Assent dess selbigen tags zum ersten mit inen zuo ymbiss. Nach den Aessen aber, gabent sey Unss in ein eiges gemach, mit hüpschen Und gar Lustigen Geligier wier Bilger aber warent, Von der Reiss so wier die selbige Nacht Rithens halber erlichen fast Müöth und schläfferig worden gabent unss

der halben an Unsser Ruow Und thetent ein guothen Schlaff. Umb Vesper Zeitt aber beschickhte man unss zuo der Vesper und Salve, gabent Jederm Bilger ein Brünende kertzen in die hand, und Nach Vollerter Salve, hieltent sy mit Crütz und fahn, ein herliche Procesion, in irem Crützgang, daruff wuoschent sy uns Bilgern die Füöss, disser Procesionen geschache Zwo will wier bey inen warent.

Item den 1.te. July oder Höüwmonet habent wier Bilger dem Patter Gewardian und dem Thürckhischen Thrutschellman im Closter dass Gelt erlegt. dan Jeder Bilger Muost erlegen und gäben 14 Zigginen Ehe man unss in den H. Tempell Inliesse.

Daruff habent wier Billger unss gerüstet und habent den 2.te Julj dem Erwürdigen Geistlichen und wolgelernten herren Fra: Johan: Sigmuntt Untlern von Inssbrug uss Tiroll, dess Ordens S. Francisi der Observantzer, und by den H. Grab Thütscher BichtVatter und Prediger, an Unsser Lieben frouwen heimsuochungtag gebichtet, und bey Santt Salvator dass hoch heiligeste, Sackerment dess Aeltars empffangen. Daruff war unss gemelter BichtVatter VerOrnet und zuo gäben worden der Unss alle heilige Stet und Oertter. In und Usser halb der Sat Hierusalem gezeigt welche H. Oertter mir Bilger mit höster Reverrentz föüden und Andacht besuocht haben.

Und Erstlichen den 3. Juli sind mier zuo Morgens früöh vor der Sunen Uffgang, von gemeltem Closter S. Salvators ussgangen Bey dem Grab Maria der Muotter Gottes Mäss zu hören und underwegen, Erstlichen besuocht, die Richtstrass, und Portte Judiciaia geNampt. Durch welche strass und Porten die Juden unssern Herren, mit dem Crütz beladen zu der Martter hinuss gefüörth haben.

Item hierzweüschet und ee man zue dem Thor kumpt zeigt man unss die Thürren oder behausung Casa Veronicae, uss welchem sey die heilige Veronica khomen, da sey unserm Herren in der ussfierung, mit einem weisen schönen Thuoch, ihme damit sein heilliches Angesicht, welches in der bekrönung Geislung, auch der schwächlichen Verspeisung und Ver-spotung mit seinem aller heiligsten Schweiss und Bluot über gossen ward, ab zuo thröckhnen der herr aber Sein Göttliches angesicht in dem selbigen SchweüssThuoch ingetruckt verliesse welches Schweisthuoch Noch heütigs tags Zuo Rom mit höchstenn Ehren und Reuerentz uffbehalten Und dem Christlichen Völcklin zuo gewüsser Zeit gezeigt wirt.

Item Nit feer von dannen, underhalb der Strasse zeigt man unss dz haus dess Reichen Mans, von dem dass Euangelium Luce sagt der da köstlich lebt und mit dem armen Latzoro kein erbarmt noch mitleiten hat dess halben er in die Hüll Latzarus aber in die schoss abrahe getragen worden.

Item bass forthin, zeigt man unss dz Orth underhalb der strass do der herr in seiner ussfierung zuo dem Todt vor grosser ohnmacht und vil faltigem empfangnem Liden, Mit dem Crütz zur erden sanck; derhalben sy

Simonem Cireneum der ihnen uf der Strass begegnet zwungen dz er dem Herren dass Crütz trage hulffe.

Item von dannen hin bass fort Nebent der Strass khompt man zuo einer zerstörten Cappellen, bey welcher dz Orth ist, do Maria die wir- tige Mutter Gottes mit andern heilligen Frawen ihren Lieben Sohn in der ussführung dass Crütz thragent wägen Verhinderung der grimigen Juden, in der Strass nit zuo ihme khomen mögen. Sind derhalben mit ein an- deren durch ein andern Gassen fürgangen und Sich an dieses orth ge- stellt biss dz ihr geLiebter Sohn mit dem Crütz do für gieng häte gern noch ein mal mit ihrem lieben khind gereth khont aber vor grossem Wei- nen und Thrurigkeit selbiges nit volbringen, do wande sich der Gütige Herr zuo ihr und ubrigen weibern sprechende Ihr döchtern von Jerusa- lem weinet nit über mich Sonders beweinent eich selbst und eüwere kinder.

Item weiters zeigt man unss der schmerzliche Wäg unnd dass Orth do Christus der Herr, dz Schwäre Crütz uff sein heilige Schuldern zuo thragen het uffgenommen.

Item Man zeigt unss auch die fousstabffen der Heiligen Stäggen die itziger Zeit auch zuo Rom uffbehalten und gezeigt wirt.

Item für bass an disser Strass do stod dz hauss Pilati do mallen ge- wässner Lantspfläger zuo Jerusalem, der mit Seiner faltschen urtheil den Herren zuo dem Thod dess Crützes veruhrtheilet, do selbstn wirt noch gesehen der gewöltzte Steinne Bogen oder gang so über Die Strass gebauwen, aldo sicht man Noch an einem grossen Stein Tolle Tolle Nim hin, Nim hin, und Oberhalb uf dem gewelb oder Bogen ist die Archa oder Saall, mit Zweyen Säulen do pillatus hinuss gesähen da unser Herr noch dem er Gegeisslet und gekronet uff der Stägen ge- Standen und er do gezeigt word, do Pillatus zuo dem Volck sprach Ecce Homo, Mensch nimb war, oder sähend disen menschen auch dz Orth do pillaty die händt gewäschen hat.

Item Nebent disem Hauss pillati an der Strass Stath dz Richthaus dorinen ist dz Gmach da unser Herr gegeysslet ward.

Item ungefärlichen ein Zillschutz weit ober halb disem hauss pillati wirt noch gesähen ein altes grosses und zerstörtes Gebauw und gemur eines grossen pallasts. dorinen Herodes zur Zeit unsers herren Leydens gsässen, welcher den herren alss pillatus in zuo ihme führen lassen, mit dem langen und weysen kleidt, von seinem hooffvolck verschmächt und verspottet worden, doruff ehr und pillatus will sey zuo vor findt, Jetzo aber widerum frindt wordent.

Item von danen geht man für bass in ein Näbent gassen in welcher man khumpt zuo unser lieben frawen Eltern hauss, also St: Joachims und S: Annen: unden in disem hauss hat es ein gewelbten Saal, in wel- chem die selligste Mutter Gottes geboren wart. Nit fehr von dannen zeigt man unss auch die porten Speciosa genampt, do dass Orth ist do

unser Herr den Bethryssen Gesundt gemachet. Nit weyth dorvon zeigt man unss auch die guldine porten.

Von den Heylligen Stetten und Ortheren usswendig der statt Hyerusalem, uff der einen Seithen härwerths gägen Syrien und Pallastina.

Biss har ist gesagt von den H: Orteren der Gassen oder Strassen nach in Hyerusalem durch welche unser Herr ussgefürhet ward zuo siner Marter. Und so man khumpt an dz Orth (. wie obgehört.) da unser Herr den Bethryssen gsundt gmacht, geht man zuo dem Thor Hinuss durch der selbügen porten steinene Thor gestelle sind zuo vor in der porten gstanden da unser Herr am palntag gen Hyerusalem yngeritten: dan dass selbig Thor zuo diser Zeit vermuret, und sindt die Thor gestell dorvon zuo diser porten verenderet worden.

Item underthalb diser porten gegen dem Thall Josaphat zeigt man ein grossen Steinene blaten an der Strass welche ist der Stein daruff der heylige Ertzmarterer Stephanuss versteiniget worden.

Darnah khumpt man uber den Bach Cetron an dem Oellbörg do selbst Jenseits dess Bachs hatt es ein tieffe kirchen welche auch Sant Helena Keiser Constantinj Muoter, dohin kostlichen erbauen lassen, dorinen ist der hochgelobten Himmel Künigin und Muter Gottes Mariae, Begrebnuss, dohin dan ihr heilliger Leichnam, alss sie verscheiden von unsers herren Jüngern zum grab Getragen aber Nach eröffnung dess selbigen Nichts dan himmelbrot dorin gefunden worden zur Zeignuss dass ihr heilliger Lyb mit der heiligsten Seel vereiniget und Clarificiert von ihrem Lieben Sohn gen himmel uffgenommen wart dise begrebnuss ist vast Thieff Under der Erden, also dz man bey fünffzig stafflen hinab zuo gehen hatt ist alles gar hüpsch mit Marmor in ein Gewelb gemachet und geziert. Ob der Begrebnuss hangent vill brindende Amplen.

Item uff halber Stägen Näbent seüths der Rechten hand im Aben gehn hatt es die begrebnuss der selligen Eltern unser Lieben frawen S: Joachims und S: Annen uff der andern aber und Linckhen Seyten die begrebnuss dess heiligen und gerächten Joseph, welchem die Selligste Muoter Gottes vermähelet und vertrauwet wass.

Item und zuo underst Steht dz obgelmte Grab Mariae der Jungckfrawen.

Item Nabenthalb diser Stägen do man zuo diser Begrebnuss hinabgeth nit weith darvon doch ussert halb der Kirchen zeigt man unss ein orth da unser Liebe fraw gesächen den heiligen Ersten Martirer Stephanum versteinigen und sye Gott den Herren fier ihne an ruofft unnd Bathe, ihne Gnad und bestendigkeit in seiner Marter mitzuotheilen wie dan ihme beschehen und mit getheilt worden.

Item Nabent Diser Kirchen Uff zehen schrit weith auch an dem Oelberg hatt es ein hölle einem Gwelb gleich welches dz Orth ist da unser herr und Heiland in der Nacht, vor seinem Lyden do er gefangen wart an sein Gebätth gieng zum driten mal uff Sein allerheiliges Angesicht fiele und Seinem himmlischen Vatter Bathe sprechende Vatter

ist es möglich, so Nimb disen kelch von mir doch nit wie ich will son-
ders wie du wilt unnd aldo Blüotigen Schweiss geschwitzt.

Item Oberhalb diser Hölle ist ein Stein daruff der Engel gestanden
der unsern Herren in seiner Angst Gestercket hat und mit verMeldung
dass er mit seiner Marter dz menschliche Geschlecht erlösen sölte.

Weiters zeigt man unss auch dz Orth do Sant Thomass die Gürtel
von unser Lieben frowen empfangen hatt.

Item Nit weith von dannen ungefährlich viertzig schritt weith zeigt
man unss ein grosse fluoh Aldo man noch in gethruckt sicht die leibs
gestalten der dreyen Jüngern die der Herr mit ihme an den Oelbärg
genommen und do selbst vor grosser thrurigkeit entschlaffen der herr aber
der ein stein wurff weith von ihnen zuo seinem gebett gangen er aber
sy schlaffent fandt Sprach er zuo petro schlaffest petre und uberige
auch uff geweckt und gesprochen Mögent ihr nit ein kleine Zeit mit
mier wachen wachet und bettet uff dz ihr nit in versuochung fallent.

Item uhngefarlichen bey zähen Schritten weith von danen ist dz Orth,
da unser herr vom Juda den Kuss empfangen und nach dem selbigen
von grimmigen Juden überfallen und gefangen wart.

Item dass von disem Orth etwass bass hinab ist dr Orth da der Herr
die überigen acht Jünger am Oelberg gelassen und mit den andren dreyen
von ihnen an dz vorbemeit Orth zum Gebät gangen.

Item dass Orth do der heilige petruss dem Malhussen dz Ohr hatt
abgehauwen.

Item von dem Garten do der herr ist gefangen worden giengent wir
hinab zuo der begrebnuss Absoloniss der ein Sohn war König Daidts.

Näbent dem bach Cedron aben do wir erstlichen die Guldin porten
in der Ringmuren sachen welche ietzmallen gar vermuet dz Niemand
dor durch gahn mag.

Item von diser Begrebnuss Absollonis bass hinab ob der strass zeigt
man unss die Krufft oder Loch in dem felsen, dess heiligen Jacobi dess
Jüngers Christi, der sich der Meinung dohin gelegt ohn alle Speiss so-
lang aldo zuo verharren biss dz er seines Herren ufferstentnuss ver-
nommen.

Demnach habent wir durch den Bach Cedron in harden felssen und
steinen unsers Herrn fuossthrut gesähen dan obschon diser Bach den
Sommer gar throckhen ist von wegen der grossen Hitz so khumpt doch
winderts Zeit wasser und Rägenss gnug dass er gar häfftig und gross
wirt dass man aldo Nabent Absolons Begrebnuss ein stäg über den Bach
alwägen geth. Als aber die Juden Unsern herren darüber gefürt und
ihne dorab in den Bach gestürtzt, do ist der fels gleich als ob es wachs
wäre under seinem heiligen füossen worden und seines Schöpffers fuos-
thrit in sich empfangen.

Item Man zeigt unss auch die Bägrebuss des propheten Zachariae
dess Sohn Barachiae.



Barmherziger Bruder als Jerusalempilger
(nach Sebastian Werro 1581)

Item vom Bach oder Brunen Siloe dess in der heiligen geschriff Offt mädung geschicht und in sonders Im Neüven Testament schreibet Johannes dz unser herr ein Menschen der blind geboren wass habe gesähen und den selbigen gesunth gemacht do er uff die Erden gespeyet und ein köttlin uss dem Geiffer gemacht dem blinden seine Augen dormit bestrihen und Gesprohen gehe hin wäsche dich in dem Badbrunen Siloe er aber gienge wuosche sich und ist sähend worden diss ist ein groser brunen wie ein zimblicher Bach und entspringt under dem Bärge Sion fleisst und Rindt durch dz thall Josephat nider befüochtets und machets gar fruchtbar.

Weyters sindt wier von danen durch ein Thällin gangen gägen Nidergang der Sohnnen und sindt an ein Anders Bärge khomen darinen Sindt vill krufften höllenen und Löcher under die Erden, da söllent sich die heilige Apostell uss forcht der Juden dohin gelegt und verborgen haben.

Item von dannen nit weith gleich an dem selbigen Berg, Ist der bluot Ackher, welchen die Juden zur begräbnuss der frömbten von einem haffner erkaufft haben, umb drissig silberin pfennig So Judas der verräther ab unserm herren glösst hatt.

Item alda uf dem selbigen Land oder dorf ist dass hauss diss Bössen Raaths da Judas zum Ersten Gedächte den herren zuo verrathen.

Item an einem andern Orth auch usserhalb der statt gegen dem Thall Josaphat zeigt man unss dz Loch under dem felsen da petruss sich in gelegt alss er geweinet noch dem er unsern Herren verLaugnet hat.

Item man zeigte unss auch dz Orth do die Juden den Lib Mariae alss er von den Jungern zuo dem grab getragen worden Nämnen wellen.

Volget die Ander Tagreiss

Item den 4 te July sindt wir uber ds Jüdische birg und uff Bethlehäm zuo greisset und nachvolgende H. Oerther und Steth besuocht

Erstlich ein guote Stund wägs usserhalb der Stat hyerusalem khament wir zuo dess H: Crützes Closter, welches die grimhischen Christen oder München in habent. Ist auch noch zimlich geziert vor Zeiten aber wer es gar ein Schöner kirchen mit hüpschen gestein und gemäll da under dem Chor altar ein Rundess Loch in ein Roten Allabaster Stein gemacht an dem Orth soll der eine theill dess Holtzes von dem H: Crütz gestanden Sein und uff Adams Grab gewachsen desshalben haltent sy ein groses fäst in disem Closter uff den andern Sontag in der fasten.

Item von dannen abermallen mer den ein Guete Stund fürbass do khament wir zuo dem hauss dess H: priesters Zachariae und Elisabethen welche Joannis dess Toüffers Eltern gewesen do selbsten ist auch dz Orth do sy den H: Joannem geboren. an welchem Orth vor Zeiten gar ein hüpsches münster mit einer kostlichen kirchen gebauwen, jetziger Zeit aber ist kein Gottsdienst mehr da sonders Von den argen moren und Sarocenern bewonet, welche Lassent die Essel, khüo Schaff und andere unvernünfftige Thür in die kirchen haussen.

Item Nit weith von dannen ist ein andern Kirchen gewessen an der Stat do die usserwelte Muter Gotts Maria Ihre Bassen Elisabethen hat heim gesuocht und do ein andernn begegnet warent do dan auch Maria dass Magnificat gesprochen und gmachet hatt

Item dass Orth do dz Benedictus dominus Deus gemachet. und von ermelten H: Zacharia gesprochen ward.

Item von dannen woll ein Theütsche Meill in die wüöste und Gebürg hninn Sindt wir in dz Orth khomen do der heyllige Joannes der Töüffer von seiner Jugent uf ein Strenges Gottselliges und Nüochteres Läben gefüorth hat an einem gar stotzigen bärg do uss dem harten fellsein ein frisches brünlin entspringt dass Sein tranck wass und etliche Corobe böüm dz man S: Joannes brot Nemet dar von soll er sein Spiss gehabt haben Mag auch wol sein dass die selbige frücht im Euangelio dz wirt hoüvschräckhen vertheütschet welches doch ohn allen Zwifel kein rächte Läbendige Höüvschräcken nit gewessen sindt Sonder ein frucht von den Bäumen ist ein siese frucht schier wie die Bonen

Thrunckent der halben mit grossen Lust und begirt von disem Brindli hatent aldo unser ymbiss und morgen broth.

Nach dem wir aber gässen und Thrunckhen hatent sassent wir widerumb uff und ritten uff Bethleheim zuo uber ein gar ruches und wildes gebürg und khamend underwägen in ein Thall zuo dem Brunnen do St: philipus einer von den 72. Jüngern des herrn Jesu, den verschnidtnen Moren Landeces Getaufft hatt.

Von den Heyligen Statt Bethlehäm unnd übrigen H: Steten und Oerteren do selbst herrumb biss widerumb gen Jerusalem.

Von Sant Joannis wüöste hatent wir ein grosse Teütsche Mil wägs zuo Riten, biss in die Stat Daidts gen Bethlehäm da unser Heilandt und Salligmacher Jesus Christus von der keünschen und Reinen Jungckfrawen Maria ist geboren disse hat zwar ietziger Zeit ein fast schlächtess ansehen dieweil sie auch von den Ungläubigen zerstört worden, dieweil sie auch von der H: Keiserin Helene doselbst uber dz Orth da unser herr Geboren ein gar herrliche grosse und gantz köstliche Kirchen und Münster Bauwen Lassen mit Marmor und andern Schönnen Steinen geziert.

Die Ungläubigen aber habent von demselbigen einen grossen theil und hätent es Ja gar nider gerissen wo diss nit durch wunderwörck Gottes Gewent wöre worden.

Ist Namlichen disses wunderzeichen geschächen dass ein Thrack uss der Ersten Von den Marmorsteinen Söülen welche dass Geboüw der Kürchen thragen (. derren noch 42 Sindt .) an einen diser ungläubigen Machometanen, so diss understanden haben gesprungen welches ihnen der massen ein schräckhen gemacht dz siderhär keiner widers hand an zuo legen understanden dörrffen, und Obwoll ietztermelte Grosse Bethlehämische kirchen auch offen und von den ungläubigen entheiliget so vill die kürchen und Chor antrifft so ist aber die krufft under dem Chor da

unser herr Geboren sampt dem zuo gehörigen Closter Noch alles verschlossen und von aller Unsuberkeit der Unglaubigen gantz rein.

Alss wir aber gen Bethlehäm khament do fuort man unss Erstlichen in dass Closter in Sant Catharina Cappel und gabent unss aber Jederm wie zuo Jerusalem beschächen ein Brinnende kertzen in die hand, und giegend in processweiss Nabent dem Chor ein stägen ab under die Erden, in die krufft oder Hylle, dorin Christus unser Heyllant und Selligmacher, von Mariae der Reinisten Jungkfrowen hat wellen Geboren werden.

Item Bey zweyen klaffteren weith von dannen zeigt man unss die Krüppen dorin unser Herr alss er geboren, für die unvernünfftige Thürlin, ist gelegt worden.

Item von dem Selbigen Orth aber ein Klaffter weith zeigt man unss under einem altar der stein doruff Maria die Muoter dess herren gesessen alss die heilligen drey künig dem kindlin Jesu ihr Opffer brachtent.

Item dorbey ist auch dz Orth bey welchem obermelte heilligen drey künigen zuo dem kindlein und der Muoter hinab gangen disser Zeyt ist Solches Orth zuo einer Stägen gemacht und ales mit schonen wyssen Marmor steinen geziert und gemacht worden.

Item weyters khament wir widerumb zuo zweyen krufften under der Erden die eine dess heilligen Josephs Cappel die ander aber der unschuldigen kindlenen die da söllent begraben worden sein.

Item im Obermeltem Orth, do die heilligen drey künig dass opffer gebracht, sicht man auch in einer Marmorsteinin platen die biltluss. S: Hyeronimi wie er dan do selbsten bey disser krüpfen unsers Herren ein Lange Zeit, tag und nacht ein guothen theil sinnes Läbens mit buossfertigkeit zuo gebracht, und an dem selbigen Orth oder Cappel die H: Bibell uss Hebräischer oder Griechischer in Latinische Sprach verdolmetschet hat.

Item in andren krufften sachent wir auch die Begrebnussen Nachvolgender Heilligen und dz iede in unschidlichen Ortheren.

Erstlichen Sant Hyeronimi: S: Eüseby S: Eüstachy und paulae der heylligen Römerin.

Item nüt ver von dannen khament wir in dass Dörfflin der Hirten.

Item wir khament auch an dz Orth do der Engell den hürten in der Nacht erschienen und ihnen die Gnad: und freüwdenriche Geburt unsers Herren und heylants verkündiget het.

Item nit weith von dannen sachen wir auch dz hauss Josephs.

Item ungefärlichen zwen Schiben Schütz weüth ussert dem Münster hat man unss gefürth in ein hölle und krufft under der Erden welches dass Orth ist da Maria die Muoter Gottes, dess erstenmalls mit ihrem Lieben kindlin hin geflochen, und sich vor forcht Herodiss dess Tyransichen wüotherichs verborgen.

Doselbsten hatt es ein wysses gestein wie dz von unser frawen Milch domollen besprengt worden, welches Gestein da von die gnad und Thu-

gendt bekhomen dass es den weiberen zuo der milch vast Nutzlich und dienstlich sey an die Milch zue bringen.

Item Nit weith hiervon zeigt man unss auch der beschlossne Gardten. Zuo dem versigleten Brunnen mochtent wir nit khommen wägen dess grossen Tributs und groser gefahren die sich aldo zuo thragent.

Item Näbent der Stat Bethlehäm khoment wir zuo dem hauss und brunnen dess künigklichen propheten Daidts.

Item ein Stundt wägs do dannen sächent wir auch die begrebnuss Rachäl dess heilligen Patriarchen Jacob haussfrawen die do Josephs Muoter wass.

Item ein halbe Stund von diser Begrebnuss ist dess ermelten patriarchen Jacobs behausung ist aber zuo disser Zeyt gar zerstort.

Weiterss Sächent wir im widerkheren gen Jerusalem an der Straass ein grosse fluo oder feels in welchem man die gestalt dess Libs Helliæ dess H: propheten sichtbarlich ingetruckt sieht, allss er doruff geschlaffen auch dz Orth do er geboren word.

Item wier sachent auch den Brunnen der heylligen dreyen khünigen.

Item uff halber Strass zwiscent Bethlehäm und Jerusalem zeigt man unss an der Strass ein alten hoolen Trebinth Baum under welchem Maria die würtige Muoter Gotes wan sey von oder gen Jerusalem gangen offtermallen geruohet. Und ist diser Baum uss sonderlichen Schickhung Gotes bisshär also beschirmt worden, dz die so dissen wellent verwüosten, umb hauwen oder sonst fraffenlich händ daran legen gächlingen stärben von diserm Baum hab ich mit mir ein wenig heim gebracht.

Item den 5te July Sind wier den gantzen tag zuo Bethlehäm bey den Barfüosser brudern verbliben Ihr Closter Kleinnet und andere kilchen Zierthen beschauwet, welche Bruöder mit unss gar frindlich warent und unss mit spiss und Tranck und anderem gar güethlich thatent.

Darnach den 6. July sindt mier uff dass Mitag Essen von Bethlehäm Nach Jerusalem gereysset und Nach der Vesper Nachvolgende Oerter besuocht.

Erstlichen dass Closter dorinnen der Griechische patriarch wonnet.

Item usserhalb der Mur uff dem Berg Caluariae, da unser herr geCrütziget worden ist ach dz Orth do der H pathriarch Abraham seinem Sohn ysachen uss Gottes bevelch uff opffern wolt, und doch desen durch den Engel wider abgemahnet worden. der ihme dz schwerth uff hielt und den wyder dar stalt welcher er an dess Sohns Stat opfferen solte.

Item Nit feer von dannen khoment wir Zuo der yssenen porten. wie auch zuo den Behaussungen dess H: Thomæ und der Söhnen Zebedey und S: Marxen dess H: Euangelisten.

Item nit feer von dannen khoment wir zuo S: Jacobs kirchen, welche die Armener in habent, Ist Näbent der Strass zur Linckhen hand und so einer in die kirchen geht uff der Linckhen hand sieht man ein Roten Allabaster Stein dorinnen ein Runde Dieffe dorin ist S: Jacob der Mehrer

Gestanden alls ihm Herodes sin haubt hat lassen abschlagen in diser kirchen wonet der Armenische patriarch mit seiner Cleresey.

Item Man fuohrt unss auch an dz Orth do Christus den dreyen Marien erschinen ist.

Item Nit weith Von dem Bärg Syon, ist dass hauss dess Bischoffs Annas gewässen do der herr der grimmige Backtenstreych empfangen uss disem ist jetzt ein Kirchen gebauwen welche die Armenischen Christen ihnhaben.

Item von dannen Sindt wier ein wenig gangen do hat man unss auch gezeigt dass hauss inderhalb dem Stat Thor dorinen Cayphas gesässen in welchem der herr die gantze Nacht verspotet und geplaget word. Ist ietziger Zeit auch ein Armenische Kirchen.

Item Weyters uff dem Bärg Syon ussen ist dz Closter da etwan die Barfüosser München vergraben glägen.

Item Es ist auch aldo dz hauss der allerseelligsten Jungkfrauen Mariae In welchem sey uss diserem Jammerthal verscheyden ist.

Es Ist auch aldo dz Orth do Christus mit Sinen Jüngern dz nacht mall gässen, und dass H: Sacrament dess Althars uffgesetzt Auch dz Orth do er ihnen die füoss gewäschen und sye vill hoche und der wält verborgne Ding gelehrt hat, do er ihnen auch den H: Geist in gstat feüw-rigen Zungen an dem heiligen pfingstag gesent hat, dise schöne kirchen habent die Türckhen Mit Gewalt geNomen und zuo ihren Bätthaus und Moschgeam gemacht. Lassent kein Christen Mehr darin schmöckhen.

Item an disere Orth wirt auch die Begrebnuss Salomoniss gesähen.

Es ist auch weyters disses dass Orth an welchem der herr Nach seiner Uvstent den Jüngern und S: Thomme erschinen und die wunden ihnen gezeigt hat.

Item wir kament auch zuo Sant Joannis dess Heilligen Apostels Capellen.

Item den 7.te July Sint wir Nach Bethanien gereisset und under wägen zeigt man unss ein Gemür und Staall uff welchem platz zuo der Zeyt alls Unser herr uff Erden gewandelt, dass dess usssetzigen gestanden, welcher dem herren ein Gastmal hielt alls Maria Magdalena ihre Bekherung anhuob und dem herren da selbs bey dem Tisch besuocht. sich zuo seinen füosen gesetzt die selbige mit ihren Zahreeren wuosche und mit ihren haar Lockhen dess haupts Truckente.

Item ein wenig fürbass den Berg ab do stath ein altes hohes gemür von dess Latzari Castel.

Item von dannen so Sindt wir ein guote weil abgangen, und an dz Orth khomen da unser herr Jesus Latzarum von Todt Ufferweckt hat do hin hat die Gotsellige Hellena ein schöne Kirche gebauwen Die habent aber ietzerzeyt die Türcken in ihrem gwalt und zuo Einer Muschgeam gemaht, dz aber kein Chrits mehr darin khamen mag.

Weiters den Berg ab gangen gegen Jerico Sind wier zuo Martha und Maria Magdalena hüsser khomen, ist noch ein alte kirchmuren verhan-

den do Maria Magdalena hauss gestanden, aber bey Martha hauss ist Nichts mehr, dan ein Kreiss mit zuosammen gelegten Steinen zur gedächtnuss dess seligen gemachet.

Item zwüschent disen beyden Hüsseren wirt ein Stein gezeigt, daruff sol unser Herr gässehen sein, als Martha ihme Beegnet und gesprochen, Herr so du hie wärest gwässen ware min Bruder nit gestorben.

Item Von dannen sindt wir widrumb kert und den Nächsten über den Oellbärg gegen Jerusalem zogen, gleich den weg so unser Herr gangen ist am palntag do er die zwen Jünger Noch der Eselein schickte, und zuo Jerusalem demüotig doruff in gerithen khament dess halben erstens gen Bethphage welches schier zuo oberst an dem ölberg gegen Bethannien gelägen.

Von dannen Sind wir Khommen zuo S: Belasy Closter in welchem dz orth der Himmelfarth unser herren ist, do man, Noch sine aller heylligiste fuoss Zeichen in einem harten und Roten Allabaster Stein, alss er hat wellen gen himmell fahren in getruckt, sicht und dises der wält zuo ewiger gedächtnuss verlassen. Dise grosse der fuoss Zeichen hab ich mit wachs uss giessen lassen und wägen grosser andacht der selbigen Heylligisten füessen solche in gethruckte gestalt mit mir heim gebracht.

Item Näbent diesern Orth doch nit weith darvon ist dz Orth do der Engel gestanden welcher in dess Herren Himmelfahrt zuo den Jungen gesangt: Ihr Gallileische Männer wass wunderet ihr eüch gen Himmel sahende: diser Jesus gleich wie er ietzt von eüch hinuff genommen worden also wirt er wider khommen.

An disses Orth ward auch ein Schöne Cappellen gebauwen, welche auch von den ungläubigen zerstört und ein vichstall doruss gemachet worden.

Item weyters sachent wir uff gemelten Oelbärg dass Orth: an welchem der Engel unser lieben frawen erschienen alss sey Jetzt drey und sechzig Jar alt war, und ihr verkeündiget, dass sie uss dissem Jammer thal zuo dem Himmlischen frönden erhebt wörden sölle aldo von ihme den pallemzwey empfangen habe.

Nach dem wir unser sach und andacht an disem Orth verrichtet haben, Sindt wir den Bärg wider Nit sich gangen gägen Jerusalem, und aller nächst Näbent der Stras etliche alte verfalene kürchen gesähen, do an dem einem Orth unser herr sölle gesässen sein alss er die Statt Jerusalem angäsehen und die selbige beweünet hat, Sprächende, So du auch hätest erkennet Noch zwar uff dissen tag die ding so dier zum friden.

Item an dem andern Orth hat er die zerstörung Jerusalem, und dz End der wälth geweyssaget.

Item dz Orth da unser Herr Sine Jünger dass Vater unser gelegt und ihnen do Selbst meermollen geprediget hat.

Item khament auch an dz Orth do die H: apostell den Glauben gemachet haben.

Item die Bägrebness der H: propheten.

Item den 8. te July hat man unss in dass aller Heiligiste Grab unsers h. Jesu Christi In glassen, Ehe und zuovor aber wier wurden inglassen, muosst Jederer bilger wie oben vermelt, dem Türckischen Lants pfläger zuo Jerusalem erlügen und bezallen Namlichen 14 Zigginen hieruff erforderetent sey auch von unss, wie wier unnd unser vätter hiessent, dess selbige alles Schribent sey uf, und liessent unss hiemit ihnen, dises Beschache alles noch dem Nachäessen.

Umb Mitternacht aber Sungent die bruder ihre Mette, und Noch Vollandter Mette Schluoge unss der Gwordian zuo Ritter, wie dan darnach, die Ordnung der selbigen kurtzlichen Nacher volgent wirt. welcher Bilger disses haben und an Nemen wil muost erlegen und gäben 30 Zigginen und dem Thrutschelman eine.

Nach dem wier zuo Riter geschlagen habent wier Noch folgende H: örter besuochen.

Namlichen und für dz Erste habent wier processions weys besuocht dz aller heiligiste Grab unsers Heillants Unnd Selligmachers Jesu Christi, welches wier funden unden in dem Münster oder Tempel mit sölcher gestalt.

Zuo dem Ersten, so ist vornerhär doron ein Cappell gebauwen, und dorinen ein vier Egerter Stein, doruf der Engell gesässen der zuo den frawen so Noch dess herren uvstent morges früoh zuo dem Grab khommen den Herren zuo salben, gesprochen hat, Näm bent war dz ist dz orth do sie in hingelegt aber er ist nit Mehr hie, Sonder erStanden.

An dissem Orth hangent 15 Brünende Ampellen.

Der ingang oder Tür lin in dz H: grab ist geviert und so Nider, dz der Mensch so hiny n will, sich vast Buckhen muost.

So man Nun hiny nkhompt, Steth dz aller heiligste Grab zuo der Rechten hand am ein gang dorin der Herr in seiner Begrebnuss gelegt worden, do hangent 43. brinent Ampellen. dan es hat sonst kein fenster. Disse Cappellen so dass Grab begrifft, ist von gantz Schönen wyssen Mormor gemocht, und gewelbt oben drey Ellen breith und lang uff dem Gwelb über die mitte ist ein schöner Tabernackel welcher uff zwölff Schönen mormorsteinenen Säulen steth.

Item gleich alle grede gegen dem H: Grab hinuff, ist dz Münster offen, hat ein gross Rund loch also dz dz H: Grab gar bloss under dem himmel steth, ist auch usserhalb mit Mormor besetzt, und sonst in alwäg gar schön und herrlich gemacht.

Item Bey zwentzig Schritten weüth darvon ist ein Runder Mormor Stein, welches dz orth ist da unser Herr Noch sinner Uvstent Maria Magdalena, in gstalt Eines Gärtners erschinen, do sie aber ihn erkänt ihme wellen anrüoren, ist ihr aber von dem Herren verboten worden. do er gesprochen, Maria rüore mich nit an dan ich bin Noch nit uff gestigen, zuo dem vatter, Joan: am. 20. Cap:

Item von dissem Orth Gehth man uss dem Münster ungefahrlichen, Zäh en Schrit weith in unser frowen Cappellen, welche ussert dem Mün-

ster gebauwen sampt etlichen kammern und behaussung, dorin unsere Barfüosser ihr wonung habent die dess H: Grabs worden müossen, don ob woll die Brüoder nit alzeit alsammen bey dem H: Grab sindt, so Sindt doch alwägen von dem Conuent Syon zwen ein wachen dor bey, die ander wachen aber zwen ander, und lösent also ein andern ab, In Gedochter unser frawen Cappellen welche die H: Hellena auch do har het lassen Bauwen mit einem Schönnen altar welchen die Barfüosser zuo ihrem Gottsdienst gebruchen aldo ist dan dz Orth do unser lieber herr siner geliebten Muoter Maria am H: Ostertag vor allen andern ihren do zum Ersten erschienen ist und sye getröstet hat. Es wirt aldo uff dem althor uffbehalten ein Stücklin von dem H: Crütz und ein gross Stuckh von der Sull, doran unser Herr Jesus gegeisslet word. Ist do 7 Jahr ablass.

Item Oberhalb disser Cappel bey 30 schritten weith dorvon, ist ein altar welcher ist dz Orth do die Juden unssern Herren uff hielten biss dass sie ihnen dz Crütz die Löcher, und anders so zuo seiner heylligsten Mortir Geortnet zuo rüsetent, do har es den Namen hatt unssers Herren Kärcker. Disses orth habent die Surianer Christen mit grosser Fürten yhn zuo ihrem Gottsdienst hat auch obermelten Ablass.

Item von dissem sindt wir fürbass gangen ungefhorlichen zächen Schrit weith und schier zuo vorderest in der Kirchen khament wier aber in ein Gwelb dor in steth ein Althar welches dass orth ist do die Gotlössen Juden umb unssers Herren Rock gespilt.

Item Nach dem Sind wier Ein wenig fürbass gangen, und zuo vorderest in der kirchen an ein lange Stägen khommen 30 Stafflen hinab gangen aldo ist ein Gewelb uff vier marmor steinenen Süllen dorunder ein althar dz heist bey Sant Hellena dan sie oft ihr andechtiges gebätt do zuo verrichtet pfleg

Item Noch 11 Stafflen bass abhin under die Erden Ist dass Orth do man dass Heyllige Crütz hat funden. aldo ist volkhomme verzichung aller Sünden.

Item do selbst unden hatt die heilige Keysserin in der Mitte ein Schöne Cappellen bauwen lassen, unden in disem Felssen, do dz H: Crütz gelägen, facht a der Ryss oder Spalt, dor von in der Histori unssers Herren Lydens Meldung geschicht, dass in siner verscheidung am Crütz die felssen zerspalten und geht disser Spalt übersich durch den gantzen felssen hinuf, Nabent oder zwüschent unssers herren und dess Lingken Schächers Crützes löcher dorin sye im fellsen gestanden oder gestäcket. Hiemit so ist dz Loch dorin dess verzweyffleten Schächers Crütz, von dem Loch dorin doss aller heylligiste Crütz unssers herrn gestand vast umb ein halbe Ellen weyter abgesünderet, dan dz Rächten und sälligen Schächers.

Item uss disser Hülle, oder von der vorbemelten langen Stägen bey acht Schritten weith Näbent Seyths kament wir zuo einer Cappellen dorin ist ein altar uff einem Stein, aldo wirt uff behalten die Sull, doruff

unser her gesessen ist als er mit einer dornenen kron ist gekrönnet worden in dem hauss pilati, und vill Spot unnd Schmach erlitten hat. disse Cappell habent die Indianer in.

Von dannen Sindt wir noch mehr für bass gangen, und Näbent dem Chor abgangen und in ein Stägen khomen. 18. Staffel biss uff den Bärg Caluariae gangen, aldo ist ein wunder Schöne Cappel zimlicher grösse dorin zwen altär, der ein an dem Orth do dz heyllig Crütz im feelssen gestanden, dass Loch ist dreyer spannen thieff und einer breyth mit Silbernen blöchen schön in gefasset, domit man Ein so heylliges Orth, nit angriffen, entuhnehen; oder sonst dorvon etwass abgraben oder sonst dorvon Nämen möge, vor disserem altar hangent vill brinende Ampellen.

Item Näbent disem bey dreyen Ellen weith sindt beyde Löcher dorin beyder Schöcherer Crütz gestanden, Es ist diser platz Rings umb mit Schönen weysen Mormor uberzogen.

Item Von dannen bey dreyen klaffteren weith, ist dz Orth, do die schnöden Juden und piniger unsern Herren in seinem Lyden, alss sie ihn Crützigem wolten, und ehr sein Crütz biss dohin selbs thragen müoste, also entblösst uff dz Crütz mit grosser ungestimigkeit niderwurffent und mit dem Crütz dornoch uffgerichtet, und also in dz vor gedochte Loch so indem felssen gehauwen, hin in fallen und platschen liessen, dz auch alle seine Heillige wunden von dissem usspanen abryung der kleyderen und allem grimigen handeln wie vor gehört sich alle widerumb geöffnet Wass für ein unsäglichen Schmertzen Unser Herr in obgehörter handlung geliten hat billich ein Christelich hörtz mit sonderen yffer zuo bethrachten wie auch in dem überigen theil seines Bittern Lydens und aller strengen Todts welchen ehr für unss armme Sünder so guotwilligklich Lyden, und unss domit von dem ewigen Thot erlössen, unnd seinen Himlischen Vater widerumb versuochen wellen, welches alles Nun auch an dissem ietzt gemelten Orth sich vollentet, wie dz die Histori seines Lydens ordenlich und weythlöuffig begrift und grosse wolthaten uss Schuldiger pflicht seiner götlichen Mayesteth mit Mund und härtzen ouch ellen seines Libs krefftten Höchstes Lob Ehr, und donckbarkeit, zuo erzeigen schuldig.

Item von disem ietzt gemelten Orth do dz heyllige Crütz unsers Herren gestanden und die Crützigung beschächen, Bey dryssig Schritten hinab, Ist dz Orth do Joseph von arimathia, sampt andern Lieben frinden und Jüngerem dess Herren den allerheiligsten Leychnom, Noch dem sie in ab den Crütz genomen, und also Thodt seiner lieben Muoter unnd aller heylligsten Jungkfrawen Moriae, uff ihre Schoss gelegt, und bold dornoch widerumb drob genomen, uf diss Orth getragen und do selbs uff einen Schönen wyssen Mormorstein, gelegt, aldo sye ihn Nach Judischen bruch, mit Speceryen gesalbet. Volgents in ein schön wysses thuoch yngewücklet, und hinab in dz Grab getragen, äben an dz Orth, do es noch hüt bey tag ist: Mag ungefarlihen bey 30 Schritten weith von daen sein do sie in gesalbet, also dz die weyte Von dess herrn Crützigung biss zum grab vast. 60. Schrit abwärtz oder undersich begrifft.

Es pflägent auch die guoten andächtigen Barfüosser Bruder (. die sonsten den Christelihen pilgeamen, in allen Nothwendigen liblichen und geistlichen Sachen, sonderlich vil guete und Christliche Liebe erzeigen .) uss alter und Loblicher Christlicher gewonheit härr, dz wan sye die pilger in der procession zuo dissem heilligen Ortheren herumb beleithent sie ihnen die Selbigen zeigent, mit underrichten wass sich unterschiedlich an Jedem der selbigen verlossen, und wass für ablass und indulgentz dorbey zuo erlangen.

Wass dan den ablass belanget, den die Christlichen bilger an dissen heylligen Orthern (. die sie besuochen .) verdienen und erlangen, Ist zuo wüssen, dz zum ersten, so Bald ein pilger zuo Zaffet an dz H: Landt khompt, und sich Nider lost dz selbig keüsset, und ein pater noster und aue maria Bättet, der erlanget verziehung aller seiner Sünden. Gleich förmiger ablass ist auch bey der Mehrtheyls der hie vor benampten H: Orthen für nemblich und Insonderheit aber, da unsser Herr uf dz Crütz nider geworffen. Item, do er am Crütz verscheiden. Item do er begraben. dess gleichen auch bey villen andern heillichen Orthen mehr.

Item in disserem Tempell und grossen Münster zuo Jerusalem, wärdent auch Noch vill heilige Oerther auch etlicher Christlicher keünigen begrebnussen begriffen, welche ich von kürtze wägen zuo melden oder zuo schriben under lassen wellen.

Von der Rytterschafft dess aller H: Grabs.

Domit Ich aber weytters fortfahre und uff min vor ob angezogne meinung der Ritterschafft halber kommen, alss Namlicher, do wir den. 8.te July in dz aller heilligiste Grab unsers herrn Jesu Christi wurtent eyngelassen und umb Mittenacht die Brüder ihre Mete vollent haten, Beruffte der pater Vicarius unss zuo sich, die die Ritterschafft annemen woltent, hielte unss Noch folgende wort und artickel, in dem Tempel dess aller H: Grabs vor wie volget.

Namblichen und für dz Erste Muosst Jeder geloben bey seinem Eydt, doss er eines Ehrlichen Geschlächts, und Ehelichen erboren sige.

Zum andern dass er so Reich und hablichen dz er dissen Ritterlichen Stant ahn khauffmans handierung und hantwörck erhalten, und ussföhren Möge.

Zum driten doss so und won es ein gemeiner Herrzeig wider die Thürckhen geschöche, doss er also don sovil ihm libs halber möglihen.

Selbsten persönlich und in seinem eignen Costen ziehen welle, wo dz Nit dz er ein andern in sein Stat schickhen welle.

Zum vierten, dz er welle so Imert müglich alle tag Möss hören.

Zum fünfften, dz gemelter Ritter dz Göttliche Rächten in alwäg befördern welle auch wyttwen und weyssen beschirmen und der Catholischen kirchen all seine tag gehorsame.

Wan Nun dise artickel den pilgeren wirt vor geöffnet und doruff mit dem Eydt bestättiget Sprechende. Ich Jacob Stalder Bekhene und verheisse Gott dem almöchtigen Herren Jesu Christo, und der Seelligsten

Jungkfrauen Mariae disse Ding alle alss ein Guoter und gethrüwer Ritter Jesu Christi zuo halden.

Daruff den der Gwordian den pilger so der Ritterschafft begert, zuo sich in dz H: Grab beruöffft, vor dem der pilger nider kneüwet, alssdan leget der Gwordian ihme die handt uff dz haupt und Spricht: Unnd du N: biss ein getrüwer guoter strenger und Starger Ritter unsers Herren Jesu Christi und seines Heilligen Grabs, der welle dich Noch disser Zeyt mit seinen usserwelten setzen in sein Glori und Herrligkeit. Amen.

Demnach gibt ihme der Gwordian vergülte Sporen in sein hand, dass er sey anlege, so dass beschächen gibt er ihme ein blosses Schwert in die hand und sogt: Nimbe hin dz heillige Schwärt Im Namen Gott dess vatters unnd dess Sohns und dess heilligen Geists. und bruche dz zuo schutz und schirm deiner und der heilligen Kirchen Gottes und zuo Einer Schmach und schandt der finden dess Crützes Christi, unnd Christenlichen Glaubens, und verletzt niemants domit unbilliger weyss so vill menschliche blödigkeit zuo last, dor zuo welle dier verholffen sein, der mit dem vatter und dem heilligen Geist regiert Gott in ewigkeit amen.

Noch dem so Steckt der Gwordian dz schwärt wider in die Scheyden güрте es dem Ritter umb die landen und spricht, wörde kräfttigklich über die hufft mit deinem Schwärt umb gürtet in dem Namen unssers Herrn Jesu Christi und merck uff dass die heylligen dz reich überwunden haben, nit mit dem schwärt sonder durch den glauben.

Wan Nun der Ritter dz Schwört umbgürtet hatt, so steth er uff, Neyget seine kneye und bucket doss haupt biss uff dz heillig Grab, alss dan Nimbt der Gwordian dz schwört Schlüchts dem Ritter zum dritten mal: über die schulderen, Ordiniert ihme also zuo einem Ritter, und spricht zum dritten mall: Ich moche und Ordne dich Jacob Stalder zuo einnen Ritter dess heylligen Grabs unssers Herren Jesu Christi In dem Namen Gott dess vatters und dess Sohns und dess heilligen Geistes Amen.

Darnach Nimpft der Guordian ein guldne ketten legt sye dem Ritter an den Halls Nempt sie dor noch bald wider, und gibt dem Ritter ein kuss dess Fridens, doruff Neigt sich der Ritter wideumb vor dem Heylligen Grab dess Herren unnd geht don widrumb in den vorhoff oder Cappel dess heylligen Grabs damit so hat die Ceremoni ein Eyndt, und gibt der Gwordion darnach dem Ritter ein brieff umb die Ritterschafft wie dan mier auch einer gäben worden, welcher Inhalt uss latinischer in unsere angeborne Teütsche sprach verdollmetschet worden düssen Inhalt wie volget.

Bruoder Ambrosius Von polla, prouinciall dess Orthens der Mindern Brüdern S: francisi der obseruandten genampt vorsteher und Diener im fürstenthumb dess Bergs Sions, und dess gantzen H: Ertrichs.

Wünschet allen und Jeden, so dissen unsern Schin Sachend oder hörent, von Gott dem Herren dz ewig Heill und friden Amen.

Zuo Gelüch wie in der Gantzen Christen heit vill unnd ein grosse Zaal der gezeichneten Rittern erfunden werden, welche Ihrer Gwaldigen vorfahren fürthräffenliches herkhommen und ansechenliches herrliches geschlecht zuo verthrätten begörent äben also Sindt auch die uhralten gwaldigen Ritteren dess H: grabs unsers herrn Jesu Christi, welche die wunderbahrlichen Sigzeichen der ufferstendnuss Christi alsß ihres gwaldigen Ordents Ersten haupts und urspringlihen Stiffters Vor ihnen trachgendt und seiner Rosenfarben feünff wunden gedächness erhaltent und zuo verstehen gebendt durch die fünff roden Crützlin in Ihrem ritterlichen Ordents Zeichen alsß die Jenügen, so von Christo Ihrem haupt zuo bewohrung und erhaltung seiner heiligsten Grebnuss, sonderlich usser welt und angenommen auch zuo allen fürfallenden Notwendigkeyten wider die unglöubigen Zestreytten voruss geordnet Sindt: wie unss solches der H: Joannes am 18. Capittel seiner heimlichen offenborung bezeugt da Nun äben diser ursachen halber die unüberwintlichisten Helden, alsß Ewig selliger hoch loblicher gedächtnuss der gross keüsser Caroluss auch der heilige künig Ludwig uss franckreich sampt andern gorvillen Christlichen kinigen und fürsten sich dem almächtigen Ewigen Got mit aller Ihrer Macht, hab und guot, gantz freywillig, verlobt ergäben verbideden, und gantzlich mancipt habent allein damit. Sie die Saracener überwinden und gantzlich die H: Stat Jerusalem inNemmen auch die H: Oerther und Zig Zeichen der ufferstandnuss Christi eroberen frey und sicherlich erhalten und beworen möchtent; Darumben dz näbent andern Christlichen fürsten herzuo gethaner hilff und macht von Bäpstlichen heyligkeit ein gwaldigs Kriegsherr von 3000 Ritterlichen Soldaten wider obgedachte ungläubige zuo stritten angeortnet worden, welche dan under dem durchleüchstigen Hertzogen Gott frid von Bullon, alsß Ihrem Obersten kriegs regleten In dem Jor von der heyllsammen Geburt unsers heylants Jesu Christi ein Thausent und Neüntzig gezalt, die vorgesogten Saracener angriffen und in die flucht Getriben, die heyllige Stat Jerusalem mit groser unsäglicher Freüdt Ingenommen auch daß H: grab Christi mit Inbrünstigem hertzen und frolichem gemüoth under iren Gwordi schutz und Schirm angenommen; Eben auch domallen den H: Ritters Orden dess glorwirdigisten grabs Christi mit gewissnen Regulen Ordnung und Satzungen angestiffet und geordnet, vil gwaldige dapffere helden alsßbolt selbiger Zeyt zuo Ritter gschlagen, und mit Ehegemelten feünff Rooten Crützlenen an Ihren Ritters zeichen geziert, mit bevelch die selbigen an ihren kleydern so wol im krieg und künigklihen höffen alsß in andern versamlungen und zuosamen khunfftten, der Christglöubigen zuo thragen offentlich schuldig zuo sein, wie dan im 2. 9: ortickel Ihrer Ordnung vermelt, welcher orden noch mols gleich wie er gwoltige Christenliche künig und feürsten zuo Stifftern oder grossmeystern gehobt, äben solche Nochkümblichen auch gar vill gehalten aber (leyder o Gott.) alsß nochgantz die Stat Jerusalem und heyllige Land von den unglöubigen wider Ingenomen und die Christen uss Asia gantz

vertriben worden, Ist der gedachte Ritterstand (und den man zuo Jerusalem damallen Ihre gehebten satzungen schuldi wore.) schier gor erlöschten und zuo grund gangen. Jedoch hat gor vill Jor dornach Ihr Königklich Maiesteth Roberthus künig in klein und gross Sicilien, bey und gögen dem Egiptischen Soldan ernstlich an gehalten und entlich mit grosser Müie arbeith und Costen erlanget und auss gebrocht In dem Jahr Christi, Ein Thaussent dreyhundert und viere, dass den Brüedern S: Francisci Ordens dess Conuent dess H: Bärgs Sion dz Closter zuo Bethlehäm, wie auch der grosse Tempels dess Glorwürdigisten Grabs Christi, in zuo halden und zuo bewonen verwilliget ist worden; wie dz biss hero selbige heyllige Steth gedachte Brüoder in haltent und bewonent, auch in Ihro Schutz und schirm haltent.

Uss disser ursach Ihro Bäpstlich heylligkeit Leo diss Namens der zäscheude alss er don ein sondern eyffer und guothertzigkeit gegen nechst gedachtem Orden S: francissci der Obseruanden genampt gethragen dissem Orden verwilliget und uf ihres Billiches rächtmässiges begären gestattet guot willigklich erlaupet und bevolchen hat Anno Domini Ein Thaussent fünffhundert und achsehenden doss selbigen Ordens Gwordian und mit der Zeit alle andere Ihme nochkhomende Gwordianen söllend volligen gwalt und macht haben solche Rittern dess H: Grabs Christi widerumb wie vor altem geschächen zuo erwellen, zuo weychen unnd zuo bewoffen und auch gantz für söliche zuo ernambsen welchen gnedigen befelch sie die gedachten Francisscaner also glücklichlichen habent angefangen unnd ihns wärckh gerichtet, dz nochmals gar vill dapffere unnd ansächliche Männer und Soldaten sindt zuo Rittern gemochet ader geschlagen worden und solches noch bey tag geschickht.

Under dissen gwaldigen wie auch Ritterlichen Orden hatt sich dan auch begäben und inscriben lassen wellen und solches sein billiches und Christenliches begeren gegen unss fründlichen vermerckhen lassen. der Gestreng Ehr, und nothvest Herr Jacob Stalder uss dem Theütsche und Schweitzer landt gebürtig von underwalden, welches guodwilliges auch einem Christlihen Herren Wollgebürendes annerbieten unnd begeren wihr billich und Ordenlich zuo sein befunden; dorumb wir don auch noch gethanner billicher und gewondlicher noch frag seines Christenlichen härkhomens und wondels und ihn in allem dem, so noch vermög dess gedachten Ordens Reguln und satzungen in ein Christlihen Riter erforderet wirt dugentlich, und Ritermössig befunden So habent wier uss apostolischem Bäpstlichem unss ertheilten gwalt Nechstermelten Herren zuo einem Rittern der H: gräbnuss und ufferstentnuss Christi gemachet, geschlagen, bewoffnet, und noch altem härkhomen und Brauch alss einem Christlichen Ritterlichen Soldaten mit den feünff roten SigCrützligen in Offentlicher Solennitet gezeichnet und gezieret, wie auch mit allen freyheyden gaaben gnoden entschuldigungen ussnemungen, und, allen und Jeden khomlichkeiten befreyet begobet, verehret, wie allen andern Christlihen Rittern dises H: Ordens zuo geschächen pfläget. Sölches zuo

einem gwißen urkhund und Ewiger Zeügnuss habent wir Ihme disen Unsern Scheyn ader Offentlichen Ritterlichen freyheyten Brieff mit gwonlichen Sigill der H: Ufferstandnuss Christi bewohret, gäben und billich mitgetheylt. Bezeygent auch hie mit in krafft diss brieffs dz gedochter diser unser Ritter selbst in eigner person gägenwirdig unsere heyllige Stat Jerusalem habe heimbgesuocht und doch andächtiger empfachung der H: Sacramenten doselbsten gantz yfferig und demüodiglich die Oerther und steth dess H: Ertrigs noch ein andern besuocht; als erstlich und fürnamblich dz glorwirdigen grob der ufferstentnuss Christi dess herren den H: Berg Caluariae doruf unsere erlösung volbracht; den Oelberg da Christus unser heylant Bluot geschwizet und gen himmell gefahren; den Berg Sion da der heilige Geist gesent worden und vill andere geheimnussen unsers glaubens und heyls verrichtet und Celebriert worden; auch die H: Statt Bethlehäm, dorin unser herr geboren; auch die Ehrwürdige grebttuss der Selligsten Himel khinigin Mariae in den Thall Josaphat; auch Bethanion dorin Christus sein Herbärg bey magdalena, und mortha ghebt und Ihren Bruoder lazarus vom Thodt ufferweckt; dz Judisch gebirg welches durch die heimsuochung Mariae auch durch die gnodriche geburt Johanniss dess Theüffers und dess selbigen heilige wonung in der Einnöde geheilliget ist; auch Nazareth da unser heyllant ist gebürtig gewesen und erzogen; wie auch der Berg Tabor, dass gallileische Mehr, und vill andere heyllige Gottssteht und Oerter die ussert und Inherthalb der statt Jerusälem von den andächtigen Christglaübigen bilgeren pflegent heim gesuocht zuo werden; welche alle Oerter durch die wunderwerck oder fuoss stig unsers herren und heyllonts Jesu Christi geehret gendlet und heylligklich geziert sindt worden.

Diser aller dingen zuo mehren glauben und Zeügnuss hobent wir disen Ritters Brief mit unserm gwonlichen Secret oder sigel der glorwirdigsten ufferstehung Christi beworet unnd mit eigner hand unterschriben der geben ist Zuo Jerusalem in unserm Closter oder Conuent, genampt bey Sant Saluator, in dem Jahr der heylsamen Geburt unsers heyllants Jesu Christi 1623 den 9.te heüwmonot.

Bruoder Ambrosius polla Guardian doselbsten.

Item den .9.te July Sindt wier widerumb uss dem Heylligen Grab, Noch Sant Saluator gangen, und mit gedachtem Herren Guordian und Conuent, die Letze gemacht, welche unss die Zeyt will wir bey ihnen warent gor guotwillig mit peiss und tranck versohent.

Nach dem selben Rustent wier unss widerumb uff den abscheyd und heimreyss Es brochtent unss der halben die Türcken, die Jerusalemer Crützlin, welche sey selber machent und do feyll habent. Ich kauffte für min person etliche mit zwentzig wienocht Rossen, von Jerico gob ihnen dor für ein ducaten. Item umb unsers herren Lenge gab ich 2 Medin und liesse bey ihnen noch 2 ducaten in Turckisch gält verwächsslen dz selbige umb andern sachen zuo verkhromen, Gab unsern Barfuoser bruodern auch ein Ziginen dz sey mir 8 Mässen lassen solten dem al-

möchtigen Ewigen Gott zuo höchsten Lob Ehr unnd preiss umb alle seine an mier bewissnen gnoden und guothaden, so er mir biss har bewissen und erzeugt hat, auch zuo trost hilf und wolffahrt aller miner Vorfahren und vor Eldern Seelligen Seelen, auch für alle die Noch in Läben für mine weyb und kindt gefründe verwande und für alle mine guthöder do müt sie der almöchtig Got hie zeitlichen in seinem gnodigen schutz und schürm gnödig erhalten welle, und Noch vollendung dissers Zeytlichen und Störblichen Löbenss sey und unss olle in sein heylliges Reyck setzen und fühhren welle. Amen.

Von unserm abscheyden von Jerusalem biss widerumb in unser vatterlandt.

Nach dem wier Bilger die helligen Stet und Orth zuo Jerusolem, ouch usserhalb in dem H: landt, so vill die keürtze der Zeit zuo gelassen, andächtiglichlichen so vill unss Got ermahnet besuocht hobent wir unss zuo dem abscheydt gerüst und den 10.te häuwmonat ungeforlichen umb Mitthas Zeyt widrumb von unsern Brüodern und der H: Stat Jerusalem abgescheiden, und unserm wäg den nechsten uff Nazareth zuo genomen Muosts aber Jeder für dass gleyth gäben von Jerusalem biss gen ackriss 8 Ziginnen.

Es wäre hie auch woll etwoss zue melten von der Herlichen und für thraffenlichen Stat Damassco do der heilige Apostell paullus in seiner Bekherung drey tag lang verharret, und andern Orthen mehr, so wir zwüschent hierusalem und Nazareth gesägen will aber Etlich der selben Orthern gar ödt gesöchen unnd zuo dissers Zeyt nit vil vernämpts do ist, hob ich kürtze halber, hie bey auch beruowen lossen wellen fahre hiermit witters.

Item den 13.te gemeltes Monats July khament wier umb Mitag gen Nazareth, habent aldo mit dem Conuent und priestern zuo ymbiss gässen, sey habent unss auch Noch ihrem vermögen und woss sie hatent, Noch vollentem ymbiss mall, Nament wir widrumb uhrlob von ihnen und gobent der kirchen ein Zigginen dor für zur letze, und fuohrent Noch dess selbigen tags biss gen ockriss, kament aber erst Nochts dohin.

Alss wir Bilger mit unserm gleyth zuo Ackriss wie vermelt, an khamment Muossent wir abermallen dem Türckischen Consull der do selbsten wonet 4 Zigginen göben und Ehrlegen, ehe unnd dass man unss passieren lassen.

Ackriss ist vor Zeyten ein gwaltiges und herliches Thun gwössen, don es habent aldo gewonet ghan die herrlichen und gewaldigen Ritter S: Joannes Ordenss, will aber der Türckische bluothund, solche Ritter über geweltiget, sey do dannen vertriben und Ackriss zerstört Sindt obgamelte Riter von dannen gen Rodiss und von Rodiss gen malden khomen, do dan sey Noch hüt bey tag sind und dem Erbfindt Christlichen Namens dem Türcken ein Bössen thorn in den Augen dan sy am Meysten wider ihne kriegent, und erst bey kurtze Jhoren Ihne geschlogen mit grossen Ehren und haab und guoth dorvon khomen und obgesiget haben. Zuo

Ackriss Sindt wir verbliben biss den 22 te höüwmonat, habent unss aldo uf ein Frantzossisch Schiff uff gedinget, biss gen Mesina oder Legorna zuo fahren habent ihme dem patrono für den Tisch unnd schiffhon gäben müossen, 55 dücaten Und muost ihme (.Ehe und zuo vor wir in d schiff thratten.) 30 Ducaten gäben und sindt auch Noch dess selbigen tagss woss Maria Mogdalenatag, zuo Abents Zeyth von Land angfaren und dz mit guotem wätter.

Item den 28 te Heüwmonats sindt wir für dz Landt und die Insel Allexandria gforen, wor umb mitags Zeits aber nit sächen, don von Ackriss donen biss uff den Ersten Augsten hatent wier weder Land noch Insell gsöchen.

Dor noch den Ersten Augsten ungefarlichen umb die fünffe nochmitag, habent wir dass Land und die Insell Rodiss gsächen welches alles mit grossem Birg umb gäben, sin auch die selbige Nacht dorfür gfaren, haten gar kein guoten wind, dan der gägen wind fachst unss gar fast an, und woss unss gar widerig welcher regieret biss den 5 te Augsten Am morgen do kam an unss gor ein Starcker Nachwind welcher gar häfftig und grusam starck gienge. In der selbigen Nocht ungefarlichen umb die Zächne Spacierete unsser Schärren und Balbierer oben uff dem schiff weyss nit wass ihme begägnete oder wider fahren wass, dan er fielle gächlichen in dz Meer ussen und erthranck Es schrüwe fast alles wass im Schiff wor, und sagtent es wöre ein Theütscher Bilger ussen gfallen, welches mier anfangs (.will ich gar übel und kranck wor.) gor Angst wor grife derhalben gor schwind umb mich und luogt wo mine Bruoder wörend befand der halben, dz sey noch verhanden und im guotem wolstand werent, welches mich fost erfröwete Alss man Noch gönts umb sich sach hate es den schörrer throffen welcher unss alle Insonders den patronen Gar Ubel rüwe und höchlichen beklagt wurde, dan er gor ein guoter unnd geschickter Man wor und die krancken Noch böstem vermögen Curierte, dan er mir am Abent dervor (will ich fast kranck und übel uff wass und mir der Stuolgang Reuerenter 5. tag bestanden.) ein purgatz gemochet und Ingöben, dz es umb mich zimblicher massen besser word, dan es woren auch Noch 8. oder 9. uff den Thodt kranck Insonders dess patronen die fürnempsten diener und knöcht alss der Schriber und der Strom welche zwen gwaltige Männer gwässen und andere mehr dorumb wier unss übell besorgten, dz wier alle dess Lägers druff gon Muosten will wier den Schörer verloren, dan es wor über uss ein grosse hitz verhanden. Der allmächtig Got sige ihme gnädig.

Item den 6.te Augsten umb die 9. vor Mitag sachent wir aber widrumb die Insell Candia umb welche wir gantz Ringswiss umb gefahren. Item den 8. tag Augsten do Starb von unss der schreiber Got Thröst sein Seel dan er gor ein feiner und herrlicher man woss, und der patronen gor ein grosses rüwen an ihm hate, habent domallen uff Mesinam zuo schiffen wellen möchtens ober nit, wägen dess Storcken wints der do in fielle muosstent dess wögen Mesinam verlossen und uff Grobellen zuo schiffen

hattent acht gantzer tag do hin zuo fahren alls von einem Sonntag zuo dem andern.

Item den 27. te Augsten ungefarlichen zwischent den 6. und 7. Abents Zeyt Kament wier gen Grobellen sochent also vill und greste haupt Schiff Ist ein wunder schöne Stat zierlichen und gantz woll erbawen, und ein gnodriche Stat mit walfahrten bey unser lieben frowen Grabellen genampt, wier wörent do görn zuo glendt Man wolt unss aber nit ussen lassen, aber umb unser gelt habent und Brachtent, sey unss woss mir Nur wollent, und begerten allein zuo lant liesse man unss nit.

Morgenss den 28. te Augsten Abents Zeit umb die 7 zogent wir die Ancker wideruss, und schiffent weyters uff Legorna zuo hatent den Ersten tag gor guoten windt und herliches wätter.

Item den 30 te kam an unss gor ein grosse und Storcke fortun, welche so Storck und also gforlich wor, dz wier weder vor noch Noch Im ussen und ihnen fahren in keiner grösserer Noth und gefohr gesin welches gewört den gantzen tag und Nocht, aber der almöchtig Got durch dz für bitt seiner uberuss gebenedeyeten Jungkfrauen Mariae halffe unss widerumb glücklichen ohne schoden dorvon dessen wir alle fost frow warent.

Den Letsten augsten hat der patron Sampt den Schiffknächten, gor ein grossen fisch (an einem Seyll und Lötsch, mit welchem sey ihme gerichtet.) gefangen welcher ungeforlichen ein Zentner mehr gewägen hat.

Am 3. te Herbstmonat ungefarlichen umb die 10 vormitag, sindt wier gen Legorna khomen, ist also ein gwaltige Storcke Veste und ein grossen Meerhaffen.

Wollent abermollen Noch unser begiert und begören görn zuo Landt gsin aber die Zeyt wor noch nit vorhanden man wolt unss nit uss lassen Müosstent derhalben widerumb uffblündern und weiters fort schiffen. Zogent derhalben die ancker widerumb uff und fuorent uff Morsilien zuo alls wier aber widerumb uss dem Legornischen Meerhoffen ussen khament, brach aber mallen ein Storcker gägen wind In doss mier Noch den selbigen tag ein Storcke Fortuna usstehen und erliden müosten.

Item den 7. Te herpstmonat Noch dem wir von legorna uss gforen khament wier vortag gen Marsilien in Meehrhaffen, worent guoter zuo versicht, man wurde unss do usslassen, deroholben unser patron die selbige Regents herren von Morsillien besickt und mit ihnen gereth so vill er khond und Macht, domit man unss uss liesse, doruff wier ihnen unser Feden und andere Brieff gäben und zeigen muössen weil sie ihnen Störbens halber gor übel förchten haben sey die entlich nit anrüoren wellen Sonders Nament ein lange stangen mochtent dorin ein Spalt, Strecktent Unss die entgägen Müossten Ihme die brief in dissen klach und Spalt stecken Noch demme wuoschent sey die selbigen und beröucktents storck ob einem führ welches sey bey der Rinckhmuren Machten Noch dem sey don berückt worent Naments erst dornoch ihren Zwen in die hand hiel tents den Bevelchshabenen vor dz sey es lössen khenden, Noch dem sey aber söliche verlossen und dorinen funden doss wir zwen uss unsser gsell-

schaft verlohren, woltent sey unss entlich nienen zuo Landt lossen. als aber der patron sache dz er mit seinem Hab und kauffmans Guot nit zuo Lant khommen möchte Bate er gantz höchlich und fründlich für unss drey Theütsche pillger dz sey doch unss passieren liessen, Mocht aber alles nichts verfachen piten und begören wär do umb sunst Muosstent der halben all bey ein andern verbliben und sein entweder aldo. stürben oder allgnässen weill wir zwen verloren und gestorben worent So word von ihnen bevolchen dass der patron widerumb uss dem Meehoffen, und hinder Morsillien in ein Inssell fahren sölle; welches dan von ihme beschächen, fuorent derholben widerumb zuo Ruckg, In gemelte Insell hinder Morsillien Muosstent also zo gantzer tag in der Lasseret Rasten unnd leisten dan sey habent den bruch so einer Stirbt muoss alles 10.t für ihne leysten und Sterbent in disser Zeit mehr so wörth die Leistung so vill lenger In ietzt gemelter Lasseret worent auch Noch bey unss zwey Schiff und hinder unss noch drey Schiff deren Jeders auch leysten Muost und alles wägen der abgestorbnen. Die patronen hobent allerseyts Ihre woren und khauffmans Güoter wass sey in schiffern hetent, uff dz Land uff Lädnen uss thragen lassen. Solches zuo erfrüchen, uff dz Jeder in guoter gesundtheyt erholden wurte.

Woss aber Spiss und Tranck anthraff do Brachtent mon unss umb unser gält wass mir woltent und begörten, fuorent desshalben alle tag in den Mehrhoffen gen Morsillien umb Spiss und Tranck in wass gschirren, als der wein in hölchzenen fläschen die Spiss in körben und Zeindlenen, sey Brachtent Nament sey die Nit ungwäschen in die händ sonders so balt wier die selben gelärt Muosstent mir die Ins Meer ussen wörffen und also dorin Spiällen und wöschen Noments dornach erst wider zuo ihren handen ein solchen grossen abscheüchent hatents ab unss.

Woss aber dan dass Gält bethraff umb dz so sey unss brachtent hatent sey entlich kein abscheüchen ab dem selbigen, dan so bald wiers uss den hoossen ussen Namment und ihnen dz uff dz Land ussen worfent Jucktent sey so gor gschwind und behänd doruf dz sey weder auss wöschen noch Rouken dhatent und worent wir allsamen dess ersten als wier dohin khomen Gält gsin, so wärent wier an alles abscheüchen unss glassen, sonders mit grosser begirt und ehren uff und angnomen worden hättent dess halben so Lang nit Rasten dörffen. Etlichen wore es zwor ein schwöre herte und grosse pein und buos, so Lang do zuo verbliben will sey all zimliher massen storck und gsundt. für meinen theil aber galte es mir grad gleich, will ich Noch kranck und übell uff wor, aber do guoth Spiss und Thrank verhanden, dass mir auch anfieng wider schmöckhen, mocht ich grad die Zeit do widrumb erstorcken, dz ich dornoch dester bass hob wondlen Mögen.

Dornoch den 27 te herbstmonots fuohrent wier abents Zeyt widrumb in den Mehrhaffen gen Morsillien uf doss wier widerumb hielden damit sey unss uff doss Land liessen Munterten ein andern gwaltig uff wie khum etlich möchten Strackten doch die höllss stiff uff damit Nichts kranckes

an unss gespirt wurde, Desshalben liesse man unss morget Umb die 9. uss dem schiff desszen wir alle gor woll erfröwd wohrent und gott hierumb danck seythent. Es verschuoff unss der patron dz wier In Sant Andressen wirthaus in khorten wor ein guote herberg.

Item den 28. te herbst habent wir mit gemeltem unserm patron der bezallung halber volkhommen abgemachet und uss zalt gabent ihme Noch 31 Ducaten dissen er wol zefriden wer. dan er von Nathur gor ein guoter herr woss hiesse mit Namen Joan Henne.

Darnach den 29. te Brochent wir uff dingenten 2. pfärt von Morsilien biss gen leion in franckrich zuo Reyten gobent für die ross und den Lohn und für ihr fuother 14 krone. Muostent der Rossen kein acht haben allein uf und ab sitzen khament also den 5 te Octobris gen Leian fuorent durch Nisen und propentz und andere Stet meer.

Item von Leion hattent wir widerumb zwey Ross gedingt biss gen Jänf zuo Riten Müossent aber 7. kronen dorfür göben, kament also den 11 te octobris gen Jänf.

Item den 13.t khament wier gen Roll sindt aldo über Nocht bliben den 14. gen Morsee und den 15 gen Ifferten den 16. sindt wir zuo Batteringen uber nacht gsin, den 17 t gen Biberoch den 18. gen Bärn habent aldo zimbiss gässen. 19. gen äschlissmat im Entlibuoch, den 20 gen Lucern, dornach den 21.t wass Sambstog gen wöggiss Morges Sontags hat man unss mit der procesion in gefüohrt Mentogs hat man unss mit der procesion ingefiert zuo Einsitlen gontz hörlich dz gantze Conuent mit einer herrlichen procesion mit Crütz und fahn, und Statlicher Sermon empfangen und In unser lieben frouven Cappel doselbsten In gefüocht.

Darnach den 24 t Octobriss, bis ich mit Meinen bruoder Jost Schilliger Sampt andern lieben herren unnd frinden, so unss biss gen Einsidtlent entgögen khommen von Einsidlen abgescheyden und umb die 3 Noch mitag In mein geliebtes vatterland khommen Aldo aber Geistlichen und weltliche Oberkeit auch mine Gefrunden unnd verwande, weyb unnd Man Junge und alte mit einner herlichen procesion unss empfangen mit heiltumb Crütz und fahn und anderen Christlichen Ceremonien mich in gefüorth und empfangen habent, dem allmächtigen Gott durch fürbit seiner aller selligsten Jungfraw und Muoter Moria Sige höchstes Lob Ehr unnd preiss geseith. Amen.

Eende.

Dieses Buoch GeHerth dem HochGeEhrten Herren He: Kürchmeyer Und Ehren gesanten, Johan Melckhior Stalder dess Raths zu Underwalden, Nit dem Kärnwald, Wohnhafft zuo Beckhenriedt 1750.